

**BANGLADESCH-CHRONIK****Menschenrechte:**

- (siehe auch: Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971, Todesstrafe, Justiz/Gefängnisse Innere Sicherheit/Polizei, Religionen, Medien/Pressefreiheit, Kultur, Chittagong Hill Tracts, indigene Bevölkerungsgruppen, Frauen, Kinder, sexuelle Minderheiten, Rohingya)
1. August 2018 Die bangladeschische Menschenrechtsorganisation Ain-o-Salish Kendra (ASK) kritisiert die Gewalt von jugendlichen Mitgliedern der Regierungspartei und Angehörigen von Transportgewerkschaften gegen Schüler, die für mehr Verkehrssicherheit auf die Straße gehen. Ebenso fordert ASK, dass die Polizei die Schüler schütze.
3. August 2018 Die Menschenrechtsorganisation Ain o Salish Kendra kritisiert in scharfer Form die Angriff von Polizei und Anhängern der Regierung auf Studenten und Lehrer, die gegen das Quotensystem protestieren. 56 Prozent der Jobs im öffentlichen Dienst von Bangladesch sind reserviert, davon mehr als die Hälfte für Kinder und Enkelkinder von Veteranen des Befreiungskrieges von 1971. Die Proteste haben bereits im April begonnen, wurden aber von der Regierung ignoriert. Am 15. Juli griffen Mitglieder der Bangladesch Chhatra League, der Jugendorganisation der Awami League, demonstrierende Studenten der Dhaka Universität an. Hunderte wurden verletzt. Doch nicht die Angreifer wurden verhaftet, sondern die friedlich protestierenden Studenten, darunter einer der Führer der Bewegung, Faruk Hassan.
5. August 2018 Der Fotograf Shahidul Alam wird mitten in der Nacht in seiner Wohnung in Dhaka festgenommen. Kurz zuvor hat er in einem Interview mit dem arabischen Nachrichtensender Al Jazeera über die übermäßige Gewalt durch bangladeschische Sicherheitskräfte und Angehörige der Jugendorganisation der regierenden Awami League gegen demonstrierende Schüler und Studenten berichtet. Generalstaatsanwalt Mahbubey Alam wirft ihm vor, in dem beginnenden Wahlkampf falsche Informationen verbreitet zu haben. Er dürfe deshalb auch nicht auf Kautionsfreikommen. Premierministern Sheikh Hasina bezeichnet den weltweit angesehenen Fotografen als „geistig krank“ (mentally sick).
6. August 2018 Zahlreiche Menschenrechtler in Bangladesch, darunter Khushi Kabir (Nijera Kori), Shireen Huq (Naripokkho), Tahmina Rahman (Article 19) und Ökonomie-Professor Anu Muhammad fordern die sofortige Freilassung von Shahidul Alam.
7. August 2018 Nach zwei Jahren in Haft ist Hasnat Karim, Opfer des Terrorangriffs auf ein Cafe in Gulshan, endlich frei – ohne Anklage.
8. August 2018 Amnesty International (AI) fordert die sofortige Freilassung des inhaftierten Fotografen Shahidul Alam. Er sei nur deshalb in Haft, weil er in einem Interview mit Al Jazeera von seinem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht habe.
13. August 2018 UN-Menschenrechtssprecher fordern die Freilassung Shahidul Alams: Michel Forst, Special Rapporteur on the situation of human rights defenders; David Kaye, Special Rapporteur on the promotion and protection of the right to freedom of opinion and expression; und Seong-Phil Hong, Chair-Rapporteur of the Working Group on Arbitrary Detention.

17. August 2018 Omar Waraich, stellvertretender Leiter des Südasien-Referats bei Amnesty International, fordert ein Ende der Angriffe auf protestierende Schüler und Studenten in Bangladesch. Fast 100 Demonstranten seien in Haft, nur weil sie von ihrem Recht auf freie Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht hätten. Mehrere wurden bereits durch Gummigeschosse von Polizisten verletzt. Mitglieder der Jugendorganisation der regierenden Awami League, die gewaltsam gegen die Demonstranten vorgingen, blieben dagegen unbehelligt, kritisiert AI.
21. August 2018 Zehn Nobelpreisträger fordern die Freilassung des Fotografen Shahidul Alam und der studentischen Demonstranten. Darunter ist auch der einzige Friedensnobelpreisträger aus Bangladesch, Prof. Muhammad Yunus.
30. August 2018 Amnesty International beklagt die schnell wachsende Zahl von Verschwundenen in Südasien.
31. August 2018 In britischen Fernsehsender Channel 4 berichtet die Nichte Shahidul Alams über Folter, der ihr Onkel in Haft ausgesetzt ist.
4. September 2018 Vertreter der bangladeschischen Zivilgesellschaft bilden eine Menschenkette vor dem National Press Club und fordern die Freilassung Shahidul Alams. Indessen sieht sich das Gericht, das über den Kautionsantrag Shahidul Alams entscheiden sollte, überfordert. Der Antrag wird an ein anderes Gericht weitergegeben. Für den unschuldig inhaftierten Fotografen heißt das: Er bleibt weiter in Haft.
10. September 2018 Amnesty International begrüßt die Entscheidung des Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, die Vertreibung der Rohingya juristisch zu prüfen.
13. September 2018 Amnesty International kritisiert die Zurückweisung des Antrags auf Freilassung auf Kautions und fordert die sofortige bedingungslose Haftentlassung für Shahidul Alam.
24. September 2018 Der neue Digital Security Act wird jedwede Kritik in Bangladesch zum Schweigen bringen, kritisiert Human Rights Watch.
30. September 2018 Trotz nationaler und internationaler Proteste ist der Fotograf Shahidul Alam schon mehr als 50 Tage in Haft. Amnesty International fordert die sofortige und bedingungslose Freilassung des politischen Gefangenen.
9. Oktober 2018 Bangladeschs Präsident Abdul Hamid unterschreibt das heftig kritisierte Gesetz zur Unterdrückung der Meinungsfreiheit (Digital Security Act) und setzt es damit in Kraft.
14. Oktober 2018 Trotz Kritik von NGOs im Land und international wählen die Vereinten Nationen Bangladesch zum neuen Mitglied des Menschenrechtsausschusses. Für die 18 neuen Mitglieder gibt es nur 18 Kandidaturen.
18. Oktober 2018 Transparency International Bangladesh (TIB) beklagt systematische falsche Anklagen gegen Oppositionelle und Journalisten.
19. Oktober 2018 Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch berichtet alarmierende Anzeichen dafür, dass die Meinungsfreiheit im Wahlkampf in Bangladesch vollständig ausgeschaltet wird. Kritisiert wird insbesondere das wenige Tage zuvor in Kraft getretene „Information

and Communication Technology Act“, der der Regierung alle Möglichkeiten eröffne, oppositionelle Meinungen auszuschalten.

29. Oktober 2018 Führende Intellektuelle, Schriftsteller und Künstler unterzeichnen eine internationale Petition zur Freilassung von Shahidul Alam.
2. November 2018 Zum wiederholten Mal wird der Antrag Shahidul Alams auf Freilassung auf Kaution vertagt. So bleibt der Fotograf unschuldig in Haft.
4. November 2018 Bei einer Auseinandersetzung zwischen Mitarbeitern von Gonoshstha-ya Kendra und lokalen Landbesetzern werden mindestens zehn Menschen verletzt. Männer griffen eine Sicherheitsbeauftragte an und versuchten, das Wohnheim der Mitarbeiter und Studenten zu verwüsten.
11. November 2018 Die regierungsnah bangladeschische Tageszeitung „Jankantha“ beschuldigt die Menschenrechtsorganisation Odhikar, falsche staatsfeindliche Informationen zu verbreiten. Die Zeitung fordert die Rücknahme der Registrierung von Odhikar und ihr Verbot. Die Menschenrechtsorganisation Asian Federation Against Involuntary Disappearances (AFAD) kritisiert den Artikel scharf, den sie als Frontalangriff auf Gegner der Regierung wertet.
12. November 2018 AI kritisiert den Plan der Regierungen Bangladesch und Myanmars, am 15. November mit der Rückführung von Rohingya-Flüchtlingen zu beginnen. Er gefährde Menschenleben und müsse gestoppt werden.
14. November 2018 Zum „Tag des inhaftierten Schriftstellers“ fordert der Autorenverband PEN die Freilassung von fünf Inhaftierten. Darunter ist in Bangladesch der Schriftsteller, Fotograf und Aktivist Shahidul Alam, der Anfang August von Polizisten in Zivil aus seiner Wohnung gezerrt, verschleppt und inhaftiert worden ist. Kurz zuvor hatte er in einem Interview mit dem Sender Al Jazeera die Regierung für ihr Vorgehen gegen protestierende Studenten kritisiert.
- Die Menschenrechtsorganisation Ain-o-Salish Kendra fordert rasche Ermittlungen nach den Angriffen auf die Organisation Gonoshasthaya Kendra und die Bestrafung der Täter. Gonoshasthaya Kendra wurde Opfer von einflussreichen Geschäftsleuten, die sich ihr Land aneignen wollen.
20. November 2018 Mehr als 100 Tage nach seiner Verhaftung und fünf Tage, nachdem der High Court die Freilassung von Shahidul Alam angeordnet hatte, kommt der angesehene Fotograf und Menschenrechtsaktivist endlich frei. Die Anklage bleibt allerdings bestehen. AI hat Shahidul Alam als „politischen Gefangenen“ eingestuft.
27. November 2018 Shahidul Alam bedankt sich bei allen, die sich für ihn eingesetzt haben, darunter auch Amnesty International.
5. Dezember 2018 Ehefrauen und Kinder berichten vor Journalisten im Jatiya Press Club der Hauptstadt Dhaka über das Schicksal ihrer 40 verschwundenen Männer bzw. Väter.
13. Dezember 2018 Saad Hammadi, Südasien-Spezialist von Amnesty International, kritisiert den im Oktober in Bangladesch in Kraft getretenen neuen „Digital Security Act“. Er legitimierte ein noch höheres Maß an Einschränkungen der Meinungsfreiheit als der vorher gültige Paragraph 57 des ICT

- Acts. Weiter kritisiert Hammadi die Einschränkungen der Opposition, insbesondere die hohe Zahl an Verschwundenenfällen, und die Mordfälle in den Chittagong Hill Tracts. Bezüglich der Rohingya-Flüchtlinge fordert Amnesty International mehr internationale Unterstützung für Bangladesch.
21. Dezember 2018 Die UN-Menschenrechtskommission äußert sich besorgt über das Ausmaß an Gewalt im bangladeschischen Wahlkampf.
22. Dezember 2018 Unter der Überschrift „Creating panic“ berichtet Human Rights Watch über gewalttätige Attacken gegen die Opposition während des zu Ende gehenden Wahlkampfes. Gewalttätigkeiten habe es auch von Seiten der Opposition gegeben, wenn auch in geringerem Ausmaß. Die Sicherheitskräfte seien aber nur immer gegen die Opposition vorgegangen. 300.000 Mitglieder der Opposition und Journalisten seien mit falschen Anklagen überzogen worden.
2. Januar 2019 Das internationale „Comittee to protect journalists“ berichtet über Verhaftungen und Gewalt gegen Journalisten in Bangladesch. Unter anderem wird die sofortige Freilassung von Hedait Hossain Mollah gefordert. Der lokale Reporter des „Dhaka Tribune“ hatte am Wahltag über einen Fall von Manipulation in einem Wahlbezirk im Distrikt Khulna berichtet und ist anschließend verhaftet worden.
1. Februar 2019 Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch setzt sich für den Erhalt des Bangladesh Accord on Fire and Building Safety ein. Die Katastrophe von Rana Plaza dürfe sich nicht wiederholen.
7. März 2019 Die bangladeschische Rechtsanwältin Sultana Razia wird wegen ihres Einsatzes für die Rechte der Rohingya vom United States Department mit dem International Women of Courage Award ausgezeichnet.
8. März 2019 Zum Weltfrauentag startet Femnet eine Kampagne gegen weltweite Gewalt in Textilfabriken. Angesprochen werden sollen vor allem die Importeure billiger Kleidung.
17. März 2019 Human Rights Watch erklärt, die von der Regierung Bangladeschs geplante Unterbringung der Rohingya-Flüchtlinge auf einer einsamen, bis vor kurzem unbewohnten Insel im Golf von Bengalen wäre gleichbedeutend mit der Inhaftierung in einem Gefängnis.
18. März 2019 Die Behörden Bangladeschs müssen Mahfuza Akhter Kiron sofort freilassen, fordert Amnesty International. Der Fußball-Funktionärin drohen zwei Jahre Haft, nur weil sie von ihrem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht hat. Mahfuza Akhter Kiron, Geschäftsführerin der Abteilung Frauenfußball im bangladeschischen Fußballverband, hatte die Premierministerin kritisiert, weil sie Cricket dem Fußball vorziehe – obwohl sie im Fußballverband selbst ein hohes repräsentatives Amt bekleidet. Außerdem hatte die Geschäftsführerin kritisiert, dass Männer im Sport sehr viel besser gefördert werden als Frauen.

### **Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971:**

17. Juli 2018 Vier Männer aus Moulvibazar werden wegen Kriegsverbrechen 1971 zum Tode verurteilt. Nur Akmal Ali Talukder (79) befand sich im Gerichtssaal. Die drei anderen, Abdun Noor alias Lal Miah (66), Anis

Miah (80) und Abdul Mosabbir (80) sind flüchtig. Sie sollen 59 Menschen getötet und sechs Frauen vergewaltigt haben.

14. August 2018 Das International War Crimes Tribunal verurteilt fünf Männer wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit während des Befreiungskrieges von 1971 zum Tode. Sie hätten sich als Mitglieder der Razakars in Itbaria im Distrikt Patuatakali der Entführung, Freiheitsberaubung, Folter, 17fachem Mord und 15facher Vergewaltigung schuldig gemacht. In den acht Jahren seit seiner Einführung hat das Gericht 34 Urteile gegen 83 Kriegsverbrecher gefasst. 52 wurden zum Tode verurteilt.
6. November 2018 Zwei mutmaßliche Kriegsverbrecher werden in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Liakat Ali, früherer Vorsitzender der Morakori Union Parishad im Distrikt Habiganj und Aminul Islam alias Razab Ali von der Upazilla Astogram in Kishoreganj sollen während des Befreiungskrieges als Anführer der Razakars bzw. des Kommandos Al-Badr mehr als 100 Menschen in Lakhai (Habiganj), in Nasirnagar (Brahmanbaria) und in Astogram (Kishoreganj) ermordet haben. Die meisten Opfer waren Hindus.
7. November 2018 Acht Männer aus Pirojpur soll vor dem International War Crimes Tribunal angeklagt werden. Ihnen wird vorgeworfen, 1971 in Bhandaria unter anderem in die Ermordung von 24 Menschen involviert gewesen zu sein. Vier sind bereits in Haft: Abdul Mannan Hawlader (75), Azhar Ali Hawlader (88), Ashraf Ali Hawlader (67) und Moharaj Hawlader (68). Gegen drei Ungenannte wurde Haftbefehl erlassen. Der achte Beschuldigte, Fazlul Huque Hawlader, starb vor einem Monat.
19. Dezember 2018 Der in den USA geborene Geschäftsmann Mohamed Jubair Monir wird in Bangladesch vier Wochen nach seiner Einreise in einem Dorf verhaftet. Er soll vor das International War Crimes Tribunal gestellt werden. Nach Angaben seiner Familie war er 1971 aber erst 13 Jahre alt.
9. Januar 2019 Justizminister Anisul Haque kündigt ein Gesetz an, auf dessen Grundlage die Partei Jamaat-e-Islami wegen Verwicklung in die Kriegsverbrechen von 1971 vor Gericht gestellt werden soll.
17. Januar 2019 Die Regierung plant ein Gesetz zur Enteignung verurteilter Kriegsverbrecher. Nach Angaben von Justizminister Anisul Haq ist der Gesetzentwurf so gut wie fertig.
16. Februar 2019 Der Rechtsanwalt Abdur Razzaq, stellvertretender Generalsekretär der Jamaat-e-Islami, tritt aus der Partei aus. Er wirft ihr vor, sie habe es nicht fertiggebracht, sich für ihre Verwicklung in die Kriegsverbrechen von 1971 zu entschuldigen.

### **Todesstrafe:**

(siehe auch: Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971)

10. September 2018 In Gazipur verurteilt ein Gericht sieben Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, am 26.2.2011 einen Geschäftsmann zu Tode gehackt zu haben. Zwischen dem Geschäftsmann und einem der Verurteilten hatte es Streit um Geld gegeben.
26. September 2018 In Satkhira verurteilt ein Gericht vier Männer zum Tode, zwei von ihnen in Abwesenheit. Sie werden schuldig gesprochen, am 13.12.2016 einen Studenten entführt und getötet zu haben.

8. Oktober 2018 Das Kabinett nimmt grundsätzlich die Narcotics Control Bill an. Es sieht die Todesstrafe als Höchststrafe beim Handel von Yaba bei einer Menge von über fünf Gramm vor, ebenso beim Handel von Heroin oder Kokain über 25 Gramm. 50 Tabletten Yaba wiegen fünf Gramm. Juristen und Menschenrechtsaktivisten befürchten, dass die Bevölkerung auf Grundlage des Gesetzes durch Sicherheitskräfte schikaniert werden könnte.
10. Oktober 2018 In Dhaka verurteilt ein Gericht den früheren Innenminister Lutfozzaman Babar, den früheren Vize-Minister Abdus Salam Pintu und 17 weitere Personen zum Tode sowie den BNP-Vorsitzenden Tarique Rahman, Sohn von Begum Khaleda Zia, und 18 weitere Männer zu lebenslanger Haft. Sie werden für den Granatenangriff vom 21.8.2004 schuldig gesprochen. Bei dem Angriff auf einen Umzug der Awami League in Dhaka waren 22 AL-Aktivisten und -Anführer getötet worden und über 200 verletzt. Ziel sei es gewesen, die damalige Oppositionsführerin Sheikh Hasina zu töten. Tharique Rahman hält sich mittlerweile in London auf.
22. Oktober 2018 In Manikganj verurteilt ein Gericht vier Männer zum Tode, zwei von ihnen in Abwesenheit, und einen weiteren zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, im September 2015 den Neffen einer der Männer entführt zu haben, um Lösegeld zu erpressen. Als sie das Geld nicht bekamen, warfen sie ihn mit gefesselten Händen und Beinen in den Fluss Bongshi.
25. Oktober 2018 In Kushtia verurteilt ein Gericht drei Männer zum Tode. Sie werden schuldig gesprochen, einen vierzehnjährigen Jugendlichen aus der Mollah Teghoria Area entführt und von seiner Mutter 1.200.000 Taka gefordert zu haben. Weil sie das Geld nicht bekamen, erdrosselten sie ihn am 3.10.2011.
15. November 2018 In Kishoreganj verurteilt ein Gericht einen Mann zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 27.6.2003 seine Frau und seine Mutter erstochen zu haben.
27. November 2018 In Manikganj verurteilt ein Gericht vier Männer zum Tode und drei zu lebenslanger Haft. Sie werden schuldig gesprochen, im Jahr 2014 einen 18-jährigen Mann aus Khaserchar im Singair Upazila getötet und in einer Jauchegrube versenkt zu haben.
3. Januar 2019 In Dhaka verurteilt ein Schnellgericht einen Mann in Abwesenheit zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 30.3.2015 in Mohammadpur einen Collegelehrer ermordet zu haben. Zudem wird er zu lebenslanger Haft und einer Geldstrafe von 100.000 Taka verurteilt wegen versuchten Mordes an den Kindern des Lehrers.
7. Januar 2019 In Sylhet verurteilt ein Schnellgericht einen 27-jährigen Mann aus Jaynagar in Habiganj zum Tode. Er wird schuldig gesprochen, am 17.9.2016 eine Collegestudentin vergewaltigt und getötet zu haben.

### **Justiz/Gefängnisse:**

(siehe auch: Menschenrechte, Innenpolitik, Korruption, Innere Sicherheit/Polizei, Bildung/Universitäten, Textilindustrie)

1. Oktober 2018 Der frühere oberste Richter Bangladeschs, CJ Sinha fürchtet um sein Leben und beantragt in den USA Asyl. Er hatte sich unter anderem gegen die politische Besetzung von Richterposten eingesetzt und deshalb in seinem Heimatland massiv bedroht worden.
3. Dezember 2018 Knapp zweieinhalb Jahre nach dem schweren Anschlag auf ein bei Ausländern beliebtes Café in der bangladeschischen Hauptstadt Dhaka beginnt der Gerichtsprozess gegen sechs mutmaßliche Beteiligte. Den angeklagten Männern wird vorgeworfen, an der Planung des Anschlags beteiligt gewesen zu sein und den Angreifern Waffen geliefert zu haben. Ihnen droht die Todesstrafe. Zwei weitere Angeklagte waren auf der Flucht. Angreifer mit Schnellfeuerwaffen und Macheten hatten am Abend des 1. Juli 2016 das Café Holey Artisan Bakery im Diplomatenviertel Gulshan gestürmt und die ganze Nacht besetzt gehalten. Sie töteten 20 Gäste, von denen die meisten aus Italien oder Japan stammten. Unter den Opfern waren auch zwei Bangladeschis. Ein Kommando der Armee stürmte das Café am nächsten Morgen und erschoss fünf der Attentäter sowie den Koch. Bei dem Einsatz starben auch zwei Polizisten. Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) beanspruchte die Tat für sich. Die bangladeschische Regierung macht jedoch die einheimische islamistische Gruppierung JMB (Jamaatul Mujaheddin Bangladesh) dafür verantwortlich.
6. Februar 2019 Zwei von drei Häftlingen sind nach Angaben der Menschenrechtsverteidigerin Sultana Kamal in Bangladesch ohne rechtskräftiges Urteil im Gefängnis.

### **Militär:**

25. Februar 2019 Ein Militärkommando erschießt auf dem Flughafen in Chittagong einen mutmaßlichen Flugzeugentführer. Danach stellt sich heraus, dass der Mann, der Liebeskummer hatte, nur eine Spielzeugpistole bei sich hatte. Mit ihr hatte er 140 Passagiere und die Besatzung einer Boeing 737 in seine Hand gebracht. Er forderte, mit Sheikh Hasina zu sprechen.

### **Innenpolitik:**

- (siehe auch: Menschenrechte, Aufarbeitung der Kriegsverbrechen von 1971, Korruption, Innere Sicherheit/Polizei, Medien/Meinungsfreiheit Chittagong Hill Tracts, Indigene Bevölkerungsgruppen, Frauen, sexuelle Minderheiten, Gesundheit, Umwelt/Natur/Klima, Textilindustrie)
23. August 2018 In Mehendiganj Upazila Town in Barisal werden bei einem Angriff durch AL-Aktivistinnen elf BNP-Mitglieder verletzt, sechs müssen im Krankenhaus behandelt werden.
30. August 2018 In Jashpur im Mohammadpur Upazila werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Dorfbewohnern und den Anhängern zweier AL-Aktivistinnen mindestens zehn Menschen verletzt und vier Häuser beschädigt.
1. September 2018 In Chuadanga in Kedarganj werden bei einer Auseinandersetzung zwischen der Polizei und BNP-Aktivistinnen vor dem Büro der BNP mindestens zehn Personen verletzt. Die Polizei wollte einen Umzug zum 40-jährigen Bestehen der BNP verhindern.
2. September 2018 Trotz Anordnung des High Court hat die Polizei immer noch nicht den Sohn des Ministers für religiöse Angelegenheiten, Mohit Ur Rahman

Shanta, verhaftet. Ebenso wie seinen 24 mutmaßlichen Komplizen wird ihm vorgeworfen, den Mord an Sazzad Alam Sheikh Azad, Vorsitzender der Juba League in Mymensingh, am 31.7.2018 in Auftrag gegeben zu haben.

3. September 2018 In Khoar im Saltha Upazila in Faridpur werden bei einem internen Kampf zwischen AI-Aktivisten ein Mann getötet und mindestens 15 weitere verletzt.
4. September 2018 Ruhul Kabir Rizvi, führendes Mitglied der BNP, erklärt vor der Presse, innerhalb von einer Woche seien über 400 Anführer und Mitglieder der BNP und mit ihr verbundener Organisationen unter einem Sondergesetz verhaftet worden.
29. September 2018 In Lalkhan Bazar in Chattogram werden bei einem internen Kampf der BCL, Bangladesh Chhatra League, ein 25-jähriger Mann getötet und ein weiterer verletzt.
- In der Puratan Kasba Kazipara in Jashore wird ein Juba League-Aktivist von einer Gruppe Männer angegriffen und getötet.
1. Oktober 2018 In Doibaggahati im Morelganj Upazila in Bagerhat werden bei einer internen Auseinandersetzung von AL-Aktivisten zwei Männer getötet und ein weiterer verletzt.
3. Oktober 2018 In Ranigram in Sirajganj wird ein lokaler Anführer der Juba League von Unbekannten getötet.
5. Oktober 2018 In Bogargat in Narsingdi werden bei einem internen Kampf der AL zwei Männer getötet und elf Männer verletzt.
24. Oktober 2018 Khaleda Zia wird wegen Korruption zu weiteren sieben Jahren Haft verurteilt. Sie soll in ihrer zweiten Amtszeit als Premierministerin zwischen 2001 und 2006 ihre Macht missbraucht zu haben, um mehr als 31 Millionen Taka (315 000 Euro) für ihre eigene Wohltätigkeitsstiftung Zia Charitable Trust zu sammeln. Drei weitere Angeklagte erhalten ebenfalls die Höchststrafe von sieben Jahren, darunter in Abwesenheit Zias seit Jahren flüchtiger früherer politischer Sekretär Harris Chowdhury. Die von Zia geführte oppositionelle Nationalistische Partei Bangladeschs (BNP) nennt den Prozess politisch motiviert.
25. Oktober 2018 In Sylhet werden bei einer Auseinandersetzung zweier BCL-Gruppen ein 16-Jähriger getötet und drei weitere Aktivisten verletzt.
27. Oktober 2018 In Chalitatoli im Barguna Safar Upazila wird ein 65-jähriger örtlicher Anführer der AL durch Unbekannte in seinem Haus erdrosselt.
- In Amuria in Magura werden bei einem internen Kampf der AL ein 35-jähriger Mann getötet und 20 weitere Männer verletzt.
2. November 2018 Dieser Tage entscheidet die Wahlkommission, die Jamaat-e-Islami erneut nicht an den Wahlen teilnehmen zu lassen. Die EU erklärt, dass sie keine offiziellen Beobachter zur Parlamentswahl entsenden wird.
14. November 2018 In Dhaka werden bei einer Auseinandersetzung zwischen der Polizei und BNP-Aktivisten Dutzende Personen verletzt und eine Anzahl von



Fahrzeugen angezündet. Die Auseinandersetzung begann vor dem Zentralbüro der BNP in Naya Paltan, als Polizisten versuchten, den Weg für den Verkehr frei zu machen. Mengen von Aktivisten hatten sich vor dem Büro versammelt.

16. November 2018 In Banshgari und Birgaon in Raipura in Narsingdi werden bei internen Kämpfen von AL-Aktivisten vier Männer getötet und 100 verletzt. Ebenso stirbt ein Mann in Bashgari bei internen Kämpfen der AL.
17. November 2018 In Kanchapur im Adamdighi Upazila in Bogura wird die Leiche eines örtlichen Anführers der AL auf einem Feld gefunden. Ihm war die Kehle durchgeschnitten worden.
18. November 2018 In Narayanganj werden bei einer Serie von internen Kämpfen der AL über 50 Personen verletzt, darunter fünf Polizisten.
22. November 2018 In Gopinathpur im Raipura Upazila in Narsingdi werden die Leichen von zwei 25 und 28 Jahr alten Männern aus Banshgair gefunden. Sechs Tage, nachdem sie nach internen Kämpfen der AL vermisst worden waren.
22. November 2018 Oli Ahmed, Vorsitzender der Liberal Democratic Party, appelliert an die Wahlkommission, sie solle die Verhaftungen und Misshandlungen von Oppositionspolitikern stoppen. Es geht darum, eine glaubwürdige Wahl durchzuführen. Auch nach Bekanntgabe des Wahltermins seien viele Parteiführer und Aktivisten der BNP noch festgenommen und inhaftiert worden. Oli ist auch Chefkoordinator der von der BNP geführten 20-Parteien-Allianz.
25. November 2018 Rupert Matthews, (Großbritannien), Fluvio Martusciello (Italien) und weitere rechtskonservative Europapolitiker aus dem Vereinigten Königreich und Portugal erklären auf einer Pressekonferenz in Dhaka, das Europäische Parlament sende deshalb keine Wahlbeobachter, weil es davon ausgehe, dass die Wahlen in Bangladesch fair verlaufen würden. Später heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der Mehrheit des EU-Parlaments, die Abgeordneten hätten nicht die Mehrheit der Parlamentarier vertreten.
26. November 2018 In Shambakshi in Cumilla wird ein 45-jähriger örtlicher Anführer der BCL von Unbekannten erschossen.
27. November 2018 In Habiganj werden bei einem internen Kampf der AL ein Mensch getötet und 25 verletzt.
28. November 2018 In der Gopalpur Colony in Lalpur in Natore wird der 30-jährige Organisationssekretär der örtlichen Juba League bei einem internen Kampf der AL getötet.
1. Dezember 2018 Im Bagmara Upazila in Rajshahi werden bei einem internen Kampf der AL ein 40-jähriger Mann getötet und fünf verletzt.
3. Dezember 2018 In Bharara im Pabna Upazila werden bei einem internen Kampf der AL zwei Aktivisten getötet und 15 verletzt.
- In der Kolagaon Tek Area im Patiya Upazila in Chattogram wird der 35-jährige Union-Präsident der Swechhasebak vermutlich von Rivalen ermordet.

4. Dezember 2018 In Mahmudpur im Patnitala Upazila wird ein 75-jähriger Mann, Präsident der AL des Upazila, von Unbekannten erstochen, sein Fahrer wird verletzt.
6. Dezember 2018 In der Kakrail Area in Dhaka wird der Union-Präsident der BCL, 25 Jahre alt, von Unbekannten erstochen.
11. Dezember 2018 In Noakhali wird bei einer Serie von Gewalt zwischen Unterstützern der AL und der BNP der Anführer der Awami Juba League der Eojbalia Union getötet.
11. Dezember 2018 Bei Gewalttaten im Vorfeld der Parlamentswahlen werden an verschiedenen Orten des Landes über 100 Menschen verletzt.
12. Dezember 2018 In Binodpur Bazar in Tarash in Sirajganj werden bei einem Kampf zwischen Unterstützern der AL und der BNP zehn Menschen verletzt und eine Anzahl von Fahrzeugen beschädigt.
11. Dezember 2018 In Noakhali wird bei einer Serie von Gewalt zwischen Unterstützern der AL und der BNP der Anführer der Awami Juba League der Eojbalia Union getötet.
- Bei Gewalttaten im Vorfeld der Parlamentswahlen werden an verschiedenen Orten des Landes über 100 Menschen verletzt.
12. Dezember 2018 In Binodpur Bazar in Tarash in Sirajganj werden bei einem Kampf zwischen Unterstützern der AL und der BNP zehn Menschen verletzt und eine Anzahl von Fahrzeugen beschädigt.
13. Dezember 2018 In Halsha Bazar, Bakchar und Jhikargachha in Jashore werden bei Angriffen mutmaßlich durch AL-Aktivisten auf Mitglieder der BNP mindestens 20 Menschen verletzt, darunter vier Journalisten.
- In Shimultala in Pabna werden bei einem Angriff auf die Wagenkolonne des Kandidaten der Jatiya Oikya Front, des früheren Ministers Abu Sayeed, vier Menschen verletzt. Unterstützer des Gegekandidaten sollen dafür verantwortlich sein.
19. Dezember 2018 Der Chef der oppositionellen Jatiya Oikya Front, Dr. Kamal Hossain, und andere Politiker der Partei werden bei einer Kundgebung zur Erinnerung an die Märtyrer von 1971 in Dhaka angegriffen. 25 bis 30 Teilnehmer werden verletzt, mehrere Autos zerstört. Hossain und andere Zeugen machen Aktivisten der Awami League verantwortlich. Bei der Kundgebung sind unter anderem ASM Abdur Rab, Reza Kibria und Dr Zafrullah Chowdhury anwesend.
30. Dezember 2018 Bei den Parlamentswahlen in Bangladesch erringt die Awami League eine überwältigende Mehrheit von 259 von zunächst 298 vergebenen Sitzen. Damit kann die 71-jährige Premierministerin Sheikh Hasina Wajed eine dritte Amtsperiode regieren. Rund 104 der etwa 160 Millionen Einwohner waren wahlberechtigt. Mehr als 1860 Kandidaten bewarben sich um insgesamt 300 Parlamentssitze. Die vorherige Wahl im Januar 2014 hatte die ehemalige Regierungspartei aus Protest gegen ungerechte Bedingungen boykottiert. Diesmal kam die BNP auf nur sechs Parlamentssitze. Zweitstärkste Kraft mit 21 Mandaten wurde die Jatiya Party des ehemaligen Diktators Hussain Muhammad Ershad – ein Bündnispartner der Awami League. Auf die Worker's Party, ebenfalls ein Verbündeter der Regierung, entfallen drei Mandate. Je

zwei Abgeordnete stellen die Jatiya Samjantrik Dal, die Bikalpa Dara Bangladesh und das Ganoforum. Einen Sitz erhält die Bangladesh Tariqat Federation, die eine sufistisch-sunnitische Richtung vertritt. Die Wahl war von Gewalt und Manipulationsvorwürfen überschattet. Unter anderem wurde berichtet, dass Wahlurnen schon vor Beginn der Stimmabgabe voll gewesen seien. Ein Wahllokal blieb geschlossen, weil die Stimmzettel gestohlen worden waren. An vielen Orten wurden Wähler an der Abgabe ihrer Stimme mit Gewalt gehindert. Medien berichteten von bis zu 18 Todesopfern. Die Behörden unterbrachen zu Beginn des Wahltages nach Angaben der Telekommunikationsbehörde in ganz Bangladesch den Zugang zu mobilem Hochgeschwindigkeitsinternet, um die Verbreitung von Gerüchten zu unterbinden.

31. Dezember 2018 Der Chef des Oppositionsbündnisses Jatiya Oikya Front, Ex-Außenminister Kamal Hossain (81), spricht von einer „Wahl-Farce“. Es müsse eine Neuwahl unter einer überparteilichen Übergangsregierung ausgerichtet werden. Mehr als 100 Oppositionspolitiker hätten ihre Kandidaturen zurückgezogen, weil die Wahl manipuliert sei, sagte er. Der Chef der Wahlkommission, KM Nurul Huda, lehnt eine Neuwahl ab. Schon vor der Wahl hatte die Opposition seinen Rücktritt wegen Parteilichkeit gefordert. Huda bezifferte die Wahlbeteiligung am Montag auf 80 Prozent. Die eigentliche Oppositionsführerin und ehemalige Premierministerin Khaleda Zia war wegen Korruption zu zwölf Jahren Haft verurteilt worden und sitzt seit Februar im Gefängnis. Zahlreiche Vertreter und Anhänger ihrer konservativen BNP wurden im Vorfeld der Wahl festgenommen.

In Sitakunda in Chattogram werden ein 32-jähriger örtlicher Anführer der Juba League mutmaßlich von Rivalen erstochen und zwei weitere Männer verletzt.

2. Januar 2019 Die Zahl derer, die bei Zusammenstößen am Wahltag ums Leben kamen, steigt auf 20.

3. Januar 2019 In Korboyokhali im Sadar Upazila wird der 40-jährige Präsident der Juba League der Kolakhali Union von Unbekannten erschossen.

6. Januar 2019 Sheikh Hasina stellt ihr neues Kabinett vor. Neuer Außenminister wird der langjährige UN-Botschafter Abul Kalam Abdul Momen. Der bisherige Planungsminister AFM Mustafa Kamal wird Finanzminister. Unter den 47 Kabinettsmitgliedern sind 31 neu in der Regierung. Regierungssprecher wird Mohammad Shafiul Alam.

7. Januar 2019 Sheikh Hasina wird zum vierten Mal als Premierministerin von Bangladesch vereidigt. Staatspräsident Abdul Hamid nimmt der 71-Jährigen sowie den Angehörigen ihres neuen Kabinetts den Amtseid ab.

In der Pahartoli Rail Station Area in Chattogram setzen Geschäftsleute und Arbeiter das Büro eines 42-jährigen lokalen AL-Vorsitzenden in Brand und erschlagen ihn, sein Mitarbeiter wird verletzt. Grund soll sein, dass er über Jahre Gebühren eingetrieben und sie am Vortag verdoppelt hatte.

9. Januar 2019 In drei Wahlbezirken in Brahmanbaria-2 wird die Parlamentswahl nachgeholt. Den Wahlkreis gewinnt der BNP-Kandidat. Die verschobene Wahl im Wahlkreis *Gaibandha-3* (31) gewinnt der Kandidat der Awami-Legue. Drei Kandidaten, darunter auch der BNP-

Kandidat, hatten zuvor am 10. Januar 2019 ihre Kandidatur mit Vorwürfen des Wahlbetrugs zurückgezogen.

17. Februar 2019 Wie in der Verfassung vorgesehen, wählt das Parlament zu den 300 Abgeordneten weitere 49 Frauen. 43 Sitze entfallen auf die Awami-Liga, 4 auf die Jatiya Party und je einer auf die Worker's Party und auf eine Unabhängige. Ein Sitz, der der BNP zustehen würde, bleibt vorerst vakant, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar ist, ob die gewählten 6 BNP-Abgeordneten ihre Sitze im Parlament einnehmen werden.

### **Kampf gegen Korruption:**

(siehe auch: Innenpolitik, Armut/Armutsbekämpfung, Weltbank)

16. Oktober 2018 Der Vorsitzende der ACC, Iqbal Mahmood, sagt, die Organisation habe eine Änderung der Vorschriften zum Zeithorizont bei der Untersuchung von Korruptionsvorwürfen eingeleitet. Die Beamten seien nicht in der Lage, die Untersuchungen in der bisher vorgesehenen Zeit abzuschließen.
17. Oktober 2018 TIB äußert sich besorgt über „falsche Anklagen“ gegen Oppositionsführer und Aktivisten im ganzen Land und fordert die Polizei auf, professioneller zu agieren. Teilweise wurde Anzeigen gegen Personen erstattet, die sich außer Landes befanden oder schon gestorben waren.
23. Oktober 2018 Die ACC verlangt vor dem High Court eine lebenslängliche Haftstrafe für Khaleda Zia wegen Veruntreuung im Fall einer Waisenstiftung, während die Regierung bei einer fünfjährigen Strafe bleiben will.
3. Dezember 2018 TIB verlangt, dass die Wahlkommission und die ACC das Vermögen der Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen untersuchen. Der Reichtum vieler Kandidaten sei seit den letzten Wahlen exponentiell gestiegen.
7. Dezember 2018 Insgesamt 225.020.000 Taka wurden im letzten Jahrzehnt im Bankensektor des Landes durch Betrug, Unregelmäßigkeiten und Raub entwendet. Das entspricht 39 Prozent der Einkommenssteuer im Fiskaljahr 2017/18, besagt ein Untersuchungsbericht von Ökonomen.
1. Januar 2019 Die ACC führt eine Nachfolge-Razzia im Zentralgefängnis in Dhaka durch, um Korruption zu unterbinden und Disziplin herzustellen.
- 1, Februar 2019 Bangladesch ist auf dem Korruptionsindex von Transparency International auf den 149. Platz (von 180 Staaten) und damit auf einen langjährigen Tiefstand abgerutscht. 2017 war Bangladesch auf Rang 143 geführt worden. Die Spitzenplätze belegen Dänemark, Neuseeland und Finnland, die letzten Südsudan, Syrien und Somalia.

### **Innere Sicherheit/Polizei:**

(siehe auch: Menschenrechte, Todesstrafe, Innenpolitik, Korruption, Drogenbekämpfung/War on drugs, Terrorismus/Terrorbekämpfung Medien/Pressefreiheit, Religion, Chittagong Hill Tracts, indigene Bevölkerungsgruppe, Kinder, Landstreitigkeiten, Verkehrsinfrastruktur, Textilindustrie)

20. August 2018 In Debiganj stirbt ein 20-jähriger Mann aus Thanapara in Polizeigewahrsam. Während die Polizei behauptet, er habe Selbstmord

- begangen, vermutet seine Familie, er sei getötet worden. Wenige Tage zuvor habe er Streit mit einem der Polizisten gehabt.
21. August 2018 In Namagonda in Dhaka wird ein 21-jähriger Student von einer Gruppe Stalkern ermordet. Er hatte zuvor gegen die Belästigung eines Mädchens protestiert.
25. August 2018 In Sunamganj werden beim Streit zwischen den Einwohnern zweier benachbarter Dörfer ein Mann getötet und 100 Menschen verletzt.
- In Phulbaria in Habiganj werden bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern mindestens 30 Menschen verletzt.
27. August 2018 In Alankarpur im Baliakandi Upazila wird ein des Raubes verdächtiger Mann aus Gobinadapur im Sadar Upazila bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei erschossen.
28. August 2018 In Maher Char im Fluss Baleshwar im Patharghata Upazila in Barguna wird ein des Raubes verdächtiger 35-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
1. September 2018 In der Alamdanga Area in Kalukhali Upazila in Rajbari wird ein 35-jähriger Mann, mutmaßlich Mitglied einer verbotenen Partei, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
2. September 2018 In Konabari in Gopalpur in Tangail werden bei einer Auseinandersetzung zwischen Einwohnern und der Polizei mindestens 20 Menschen einschließlich Polizisten verletzt.
6. September 2018 In Bogra und Narayanganj werden zwei verdächtige Kriminelle bei „Schusswechseln“ mit der Polizei getötet. In Bogra ein 32-Jähriger aus Manikchawak im Sadar Upazila und in Narayanganj ein 50-Jähriger aus Pratapnagar im Sonargaon Uapzila.
- In Sakiganj in Sylhet wird nach Angaben seiner Familie ein Arzt von sieben Polizisten in Zivil festgenommen. Zwei Tage später hat die Familie immer noch keine Informationen über seinen Aufenthaltsort.
9. September 2018 In Dhaka wird der Manager Md Samsuzzaman Milon im Zusammenhang mit dem Mord an der Journalistin Subarna Nodi festgenommen. Die Journalistin war am 31.8. in der Nähe ihres Hauses in Pabna durch Stiche so schwer verletzt worden, dass sie wenige Stunden später starb. Ihre Mutter erstattete Anzeige gegen den Ex-Mann ihrer Tochter, dessen Vater, gegen den Manager und einige andere Männer.
11. September 2018 In Sonachara wird ein des Raubes verdächtiger 40-jähriger Mann aus Botalia in Narayanganj bei einem „Schusswechsel“ getötet.
14. September 2018 Auf einem Feld in Purbachal in Rupganj in Narayanganj werden die Leichen von drei Männern aus Jhenaidah und Munshiganj gefunden. Sie weisen Schussverletzungen auf. Die Männer waren seit zwei Tagen vermisst. Als sie nicht nach Hause kamen, nahmen ihre Familien Kontakt mit dem Busbahnhof in Sajdabad auf. Dort erfuhren sie, dass sie von Polizisten in Zivil im Bus festgenommen worden waren.
15. September 2018 Bei einer Pressekonferenz der Crime Reporter Association fordern die Familien fünf junger Männer, etwas über deren Verbleib zu erfahren.

Alle waren drei Tage zuvor im Gebiet des Flughafens und der Jatrabari Area von Polizisten in Zivil festgenommen und in Mikrobussen weggebracht worden.

18. September 2018 In der Rayerbazar Area in Dhaka werden zwei 25 und 28 Jahre alte Männer, die des Raubes verdächtigt wurden, bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.

In Kojjori in Pabna wird ein 36-jähriger Mann aus Jatrapur, der Anführer einer regionalen verbotenen Partei gewesen sein soll, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

21. September 2018 In Karfa Bazar in Barishal wird der Vorsitzende des Jalla Union Parishad und Präsident der örtlichen AL von Unbekannten erschossen und ein weiterer Mann verletzt.

24. September 2018 In Lalmonirhat wird ein 28-jähriger Mann aus Kamarpara in Aditmari bei einem Schusswechsel verletzt.

In der Shirkhara Area im Sadar Upazila in Madaripur wird ein des Raubes verdächtiger Mann aus Purba Kamlapur bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

27. September 2018 Gegen fünf Polizeibeamte der Patiya Polizeistation in Chattogram wird Anzeige erstattet. Sie sollen am 17.9. einen Anwalt angegriffen, ihm 8000 Taka gestohlen und dann festgenommen haben. Anschließend forderten sie ein Lösegeld von 100.000 Taka. Mit Hilfe der Anwaltsvereinigung konnte er am Folgetag das Gefängnis verlassen. Die Polizisten behaupten, sie hätten ihn gerettet, weil er betrunken gewesen sei.

In der Uttar Kattoli Beribadh Area in Chattogram wird ein des Raubes verdächtiger 25-jähriger Mann aus der Shapla Residential Area in Pahartali bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei erschossen.

In der Ananda Bazar Area im Zanjira Upazila in Shariatpur wird ein Jugendlicher aus Krishnanagar Purbakajikandi mutmaßlich durch Polizisten zu Tode gefoltert. Seine Familie berichtet, dass der Sohn mit einem Cousin an einer Straße stand, als ein Polizeiauto vorbei kam. Die Polizisten stiegen aus und durchsuchten die Taschen des Sohnes. Dann fingen sie an, auf ihn einzuschlagen bis er zusammenbrach. Die Polizei behauptet, der Student habe Epilepsie gehabt und dies sei die Todesursache. Der Vater bestreitet, dass sein Sohn krank gewesen sei.

4. Oktober 2018 In Bogargut im Narsingdi Sadar Upazila werden bei einem Streit zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern zwei Männer getötet und zehn weitere verletzt.

31. Oktober 2018 In Kadigar im Bhaluka Upazila in Mymensingh wird ein des Raubes verdächtiger 30-jähriger Mann aus Angargara bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

4. November 2018 In der Jurdin Mazar Gate Area in Dhaka wird ein 22-jähriger Mann bei von zwei Männern erstochen, als er im Beisein eines Freundes gegen das Stalking gegen seine jüngere Schwester protestiert.

6. November 2018 In Sunamganj werden bei einer Auseinandersetzung der Dörfer Saatgaon und Khasgaon in Chhatak Upazila 50 Menschen verletzt.

- In Habiganj im Bahubal Upazila werden bei einer Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern von Goharna 70 Menschen verletzt.
7. November 2018 In Abdullahpur in Keranganj werden bei einer Auseinandersetzung zwischen zwei Gruppen von Einwohnern ein Mann getötet und 50 weitere verletzt.
8. November 2018 In Matikumra im Jhikargachha Upazila in Jashore werden drei Polizisten und ihr privater Fahrer von Dorfbewohnern geschlagen und verletzt. 40 Einwohner werden verhaftet. Hintergrund der Tat war, dass die Dorfbewohner seit einigen Wochen von Männern, die sich fälschlicherweise als Mitglieder der Polizei ausgeben hatten, schikaniert wurden. Als sich die Polizisten nicht ausweisen konnten, kam es zum Streit.
12. November 2018 In Ashulia bei Dhaka und im Gangachara Upazila in Rangpur werden zwei des Raubes verdächtige Männer bei „Schusswechseln“ mit der Polizei getötet. In Ashulia ein 55-Jähriger aus Narendrapur in Jashore. Die Identität des anderen Mannes ist noch ungeklärt.
13. November 2018 In Phultala in Wazirpur in Barishal wird ein 28-jähriger Verdächtiger aus Kukrir Char in Madaripur im Fall des ermordeten Vorsitzenden des Jalla Union Parishad bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Der Vorsitzende war am 21.9. ermordet worden.
- In der Fultola Area in Ujirpur in Barishal wird ein des sechsfachen Mordes angeklagter 35-jähriger Mann aus Madaripur bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
15. November 2018 In Bakterpur in Savar erleiden vier Mitglieder einer Familie Brandverletzungen, als Unbekannte ihr Haus in Brand setzen. Alle befinden sich in einem kritischen Zustand.
16. November 2018 In Pashim Baroikhali in Sreenagar in Munshiganj wird ein verurteilter 36-jähriger Räuber aus Baghorar Rudrapara bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
20. November 2018 In North Amjakhali in Kutubdia in Cox's Bazar wird ein mutmaßlicher Pirat aus Korola Para beim „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
21. November 2018 In Hariakhali in Cox's Bazar werden ein 37-jähriger Mann aus Naya-para in Teknaf und ein 39-jähriger Mann aus Kachunia bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
22. November 2018 Auf der Intensivstation des Dhaka Medical College Hospital stirbt ein Mann aus Holidhali in Jhenaidah, der in der Nacht zuvor aus dem Polizeigewahrsam dorthin gebracht worden war. Er war am 14.11. wegen Menschenhandels verhaftet worden. Die Polizei in Gazipur Sadar gibt an, dass seine Kleidung plötzlich Feuer gefangen habe.
25. November 2018 In Mollaeghoria Canal Para im Sadar Upazila in Kushtia wird ein des Raubes verdächtigter 45-jähriger Mann aus der Alampur Union bei einem „Schusswechsel“ zwischen zwei Banden und der Polizei getötet.
27. November 2018 In Dogachhia in Jashore wird ein 41-jähriger des Raubes Verdächtiger aus Chansra Area bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

5. Dezember 2018 In Magnama im Pekua Upazila in Cox's Bazar wird ein verdächtiger Pirat aus Uttar Dhurong in Kutubdia bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
2. Januar 2019 In Fukra im Salth Upazila in Faridpur werden bei einem Kampf zwischen zwei Gruppen von Einwohnern mindestens 30 Menschen verletzt, darunter vier Polizisten.
9. Januar 2019 In Satnal in Monirampur in Jashore wird ein vierzehnjähriger Jugendlicher aus Khedaipur, Hauptverdächtiger im Fall der Entführung und Ermordung eines achtjährigen Jungen, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.

### **Drogenbekämpfung/War on Drugs**

20. August 2018 Im Feni Sadar Upazila werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer aus Tongi in Gazipur und Dhaka bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Sie waren 35 und 25 Jahre alt. Seit dem 15.5. 2018 wurden beim „War on Drugs“ 222 Menschen getötet.
24. August 2018 In Teknaf in Cox's Bazar wird ein 42-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann aus Dhaka bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
28. August 2018 In Natore und Gazipur wird je ein Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Beide wurden des Drogenhandels verdächtigt. Sie kamen aus Lalpur bzw. aus Turag in Tongi.
4. September 2018 In Chhoygaon im Shariatpur Sadar Upazila wird ein 26-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann aus Uttar Baluchara bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet-
- 4./5. Sept. 2018 In Feni werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer bei „Schusswechseln“ mit einem RAB getötet. Ein 37-Jähriger aus Ichchhapur in Sharasti in Chandpur und ein 32-Jähriger aus Kanthaltala im Sadar Upazila.
7. September 2018 In Namotomla im Gomostapur Upazila in Chapainawabganj wird ein des Drogenhandels verdächtiger 35-jähriger Mann aus Shibrapur bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Sein Vater berichtet, er sei einen Tag zuvor von Männern in Zivil festgenommen worden, als er auf dem Heimweg vom Gericht, vor dem er erscheinen musste, an einer Bushaltestelle wartete.
11. September 2018 In Dhurail im Mohonpur Upazila in Rajshahi wird ein des Drogenhandels verdächtiger 45-jähriger Mann aus Hariharpur bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
14. September 2018 In der Radhakrishnapur Ghaghatpara Area in Rangpur wird ein des Drogenhandels verdächtiger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
24. September 2018 In der Mirpur Beribandh Area in Dhaka wird ein 30-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei und einem RAB getötet.



26. September 2018 In Nagar Kasba in Mirkadim in Munshiganj wird ein des Drogenhandels verdächtiger 45-jähriger Mann aus Dakkhin Islampur bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB erschossen.
28. September 2018 In der Afi Nepalpara Area in Rajshahi wird ein des Drogenhandels verdächtiger 37-jähriger Mann aus Sonaikandi in Paba bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Seit dem 15.5. gab es 244 Tote beim „War on Drugs“.
17. September 2018 In der Katashkol Ikkhu Centre Area im Boraigram Upazila in Natore wird ein des Drogenhandels verdächtiger 34-jähriger Mann aus Balia bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
18. September 2018 In Mariccha in Cox’s Bazar werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Ein 27-Jähriger aus Sitakunda in Chattogram und ein 30-Jähriger aus Abhaynagar in Jashore.
19. September 2018 In Shimrail in Siddhirganj in Narayanganj wird ein 35-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann aus Hatipara in Tarabo bei einem „Schusswechsel“ getötet.
29. September 2018 In Narayanganj und Cox’s Bazar werden bei drei „Schusswechseln“ mit der Polizei drei des Drogenhandels verdächtige Männer getötet. Zwei Männer in den Upazilas Teknaf und Maheshkhali in Cox’s Bazar und einer in Sonargaon in Narayanganj. Seit dem 15. Mai wurden im „Drug on war“ 248 Tote gezählt.
4. Oktober 2018 In Sonargaon in Narayanganj werden vier Polizisten vom Dienst ausgeschlossen. Sie sollen Drogen verkauft haben, die sie zuvor konfisziert hatten.
20. Oktober 2018 In der Rajapur Area in Pabna wird ein des Drogenhandels verdächtiger 45-jähriger Mann aus Kabirpur im Sadar Upazila bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
26. Oktober 2018 In der Damdamia Area im Teknaf Upazila in Cox’s Bazar wird ein 35-jähriger des Drogenhandels verdächtiger aus Ulochamry bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
28. Oktober 2018 In Katabunia in Teknaf in Cox’s Bazar werden bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei zwei 24-jährige des Drogenhandels verdächtige Männer getötet.
31. Oktober 2018 Im Sadar Upazila in Kushtia wird bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei ein des Drogenhandels verdächtiger 33-jähriger Mann aus Jamalpur getötet. Nach Angaben der Polizei habe es zuvor einen Schusswechsel zwischen zwei rivalisierenden Banden gegeben.
1. November 2018 In Chattogram werden zwei Polizisten und einer ihrer Informanten angezeigt. Ihnen wird vorgeworfen, einen Nachtwächter gefoltert und von ihm Geld gefordert zu haben. Wenn er dieser Forderung nicht nachkäme, drohten sie ihm und seiner Mutter, sie des Drogenhandels anzuklagen und in einem „Crossfire“ zu töten. Die Mutter erstattet Anzeige.
2. November 2018 In Khurermughk in Teknaf in Cox’s Bazar werden bei einem „Schusswechsel“ zwischen zwei Gruppen Krimineller und der Polizei

zwei des Drogenhandels verdächtige Männer im Alter von 30 und 35 Jahren aus Purba Shikdarpara getötet.

3. November 2018 In Mymensingh Sadar und Muktagachha in Mymensingh werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer im Alter von 31 und 27 Jahren bei „Schusswechseln“ mit der Polizei getötet.
6. November 2018 In Nishintapur Bottola im Meherpur Upazila wird ein des Drogenhandels verdächtiger 42-jähriger Mann aus Shampur in Manikganj bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
8. November 2018 In Ujalpur im Chuadanga Sadar wird ein des Drogenhandels verdächtiger 30-jähriger Mann aus Akandabari bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet.
10. November 2018 In der Doghapara Cyclone Shelter Area in der Hnila Union in Teknaf, Cox's Bazar, wird bei einem „Schusswechsel“ zwischen zwei rivalisierenden Gruppen und der Polizei ein des Drogenhandels verdächtiger 32-jähriger Mann aus West Sikder Para durch Schüsse getötet. Drei Polizisten werden verletzt.
14. November 2018 In der Charpulihamari Area im Mymensingh Sadar Upazila stirbt ein des Drogenhandels verdächtiger 27-jähriger aus der Kalipari Area beim „Schusswechsel“ mit der Polizei. Seit dem 15.5. gab es 273 Tote.
18. November 2018 In Lengurbil im Teknaf Upazila in Cox's Bazar stirbt ein des Drogenhandels verdächtiger 30-jähriger beim „Schusswechsel“ mit der Polizei.
20. November 2018 In Kerontali in Teknaf in Cox's Bazar werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer bei einem „Schusswechsel“ am Checkpoint des RAB getötet. Sie kamen aus Mymensingh und Narayanganj. Seit dem 15.5. gab es 278 Tote.
21. November 2018 In Deulbari im Tongabari Upazila wird ein des Drogenhandels verdächtiger 49-jähriger Mann aus Kunderbazar bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
- In Sreerampu Bypass in Mogla Bazar im Dakkhin Surma Upazila wird ein des Drogenhandels verdächtiger 42-jähriger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.
22. November 2018 In Nayanpur in Mymensingh wird ein 38-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann zwei Stunden nach seiner Verhaftung bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
- In Cox's Bazar wird ein 32-jähriger des Drogenhandels verdächtiger Mann aus der Baharchhora Union bei einem „Schusswechsel“ zwischen zwei Banden und der Polizei getötet.
- In Teknaf in Nohalikhali para in Cox's Bazar wird ein 34-jähriger des Drogenhandels Verdächtiger aus Nazirpara bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Seine Familie gibt an, er sei zwei Tage zuvor in einer Moschee in Tungipara in Gopalganj von Polizisten in Zivil festgenommen worden. Sein Name habe auf einer Liste des Innenministeriums gestanden, auf der Yaba-Händler aufgeführt sind.

1. Dezember 2018 In Shamlapur im Teknaf Upazila stirbt ein des Drogenhandels verdächtiger 30-jähriger Mann beim „Schusswechsel“ mit der Polizei.
2. Dezember 2018 In der Shahidnagar Area in Narayanganj wird ein des Drogenhandels verdächtiger 38-jähriger Mann in seinem Haus bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Seit dem 15.5. sind es 287 Tote.
14. Dezember 2018 In Moularipara in Teknaf Sadar in Cox's Bazar wird ein des Drogenhandels verdächtiger 32-jähriger Mann aus Choto Habirpara bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
2. Januar 2019 In Silonia in Dagonbhuiya in Feni werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet. Die Männer, 42 und 24 Jahre alt, kamen aus Rajoir in Madaripur. Seit dem 15.5. sind es jetzt 294 Tote.
7. Januar 2019 In Pahartali Bazar in Chattogram wird ein 27-jähriger angeblicher Erpresser aus der Kulshi Area von einem Mob erschlagen.
3. Januar 2019 In Meherpur in Cumilla wird ein des Drogenhandels verdächtiger 22-jähriger Mann aus Joramohor im Sadar Upazila beim „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet. Seit dem 15. Mai sind es 296 Tote.
4. Januar 2019 In Muktapur Naldanga im Damurhuda Upazila wird ein des Drogenhandels verdächtiger Mann aus Karpashdanga bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
8. Januar 2019 In Domdonia in Teknaf in Cox's Bazar werden zwei des Drogenhandels verdächtige Männer, ein 25-Jähriger aus Barabaria in Bagerhat und ein 35-Jähriger aus Nayorkanda in Dhaka, bei einem „Schusswechsel“ mit einem RAB getötet.

### **Terrorismus/Kampf gegen Terrorismus:**

7. September 2018 In der Satgaon Area im Srinagar Upazila in Munshiganj werden zwei mutmaßliche Mitglieder der verbotenen Jama'atul Mujahideen Bangladesh bei einem Schusswechsel mit der Polizei getötet. Ein 35-Jähriger aus Loukkha in Pakundia in Kishoreganj und ein 32-Jähriger aus dem Sadar Upazila in Jamalpur. Sie wurden u. a. verdächtigt, an dem Mord an dem säkularen Autor und Herausgebers Shahzahan Bachchu beteiligt gewesen zu sein.
12. September 2018 In Kishoreganj erhebt die Polizei Anklage gegen fünf Mitglieder der Jammatul Mujahideen Bangladesh. Sie werden angeklagt, für den Angriff auf die Polizeidienststelle in der Nähe des Sholakia Eidgah am 7.7.2016 verantwortlich zu sein. Der Angriff fand statt, als sich Tausende Menschen zu den Eid-Gebeten versammelt hatten. Zwei Polizisten, eine Frau und ein mutmaßlicher Angreifer waren getötet worden.
5. Oktober 2018 In Zoranganj im Mirsarai Upazila in Chattogram werden bei der Stürmung eines Hauses durch das RAB zwei mutmaßliche Extremisten der JMB durch eine Explosion getötet. Sie sollen einen Anschlag auf das Gericht in Chattogram geplant haben.
31. Oktober 2018 Nach Angaben des RAB werden bei verschiedenen Razzien in Lalmonirhat sieben mutmaßliche Extremisten festgenommen. Sie sollen dem verbotenen Ansarullah Bangla Team und der Jamaatul

Mujahideen Bangladesch angehören. In Muskrat Modati im Kaliganj Upazila und in Rasulganj Sahabdanga im Patgram Upazila werden eine große Menge Waffen und Munition sichergestellt.

6. November 2018 In Shibganj in Bogura wird ein 38-jähriger Mann, ein mutmaßlicher Anführer der Jamaatul Mujahideen Bangladesh, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
9. November 2018 In der Kuthi Pachuria Area im Rajbari Sadar Upazila wird ein 38-jähriger Mann aus Dayalbandhu, mutmaßliches Mitglied der verbotenen Purba Banglar Communist Party, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
26. November 2018 In Dhaka beginnt der Prozess gegen acht Extremisten, die für den Angriff auf die Holey Artisan Bakery am 1.7.2017 verantwortlich gemacht werden. Sechs der Beschuldigten sitzen in Haft und plädieren für nicht schuldig. Bei dem Angriff waren 29 Menschen getötet worden, darunter 20 Geiseln, zwei Angestellte, zwei Polizisten und fünf Angreifer. Die Anklage enthält nicht die Namen weiterer 13 Verdächtiger, da diese inzwischen von Sicherheitskräften getötet wurden.

### **Gewerkschaften, Demonstrationen/Streiks:**

(siehe auch: Verkehrsinfrastruktur, Textilindustrie)

25. Oktober 2018 In Sripur in Gazipur wird ein 27-jähriger Anführer der Gewerkschaft Bangladesh Jatiya Sramik League von Unbekannten getötet.

### **Medien/Pressefreiheit:**

(siehe auch: Menschenrechte, Innenpolitik, Kultur, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

23. Juli 2018 Ein Aktivist der Studentenorganisation der Awami League BCL zeigt Maidul Islam, Lehrer an der Chittagong Universität, unter Berufung auf Paragraf 57 des ICT Act an. Er habe sich in Facebook bei seiner Verteidigung der Studentenproteste abfällig über Premierministerin Sheikh Hasina geäußert. Am 6. August kommt er vorübergehend auf Kautionsfrei, wird aber am 23. September erneut inhaftiert. Die BCL fordert die Verweisung von Maidul Islam und Kh Ali-Ar-Raji, Professor für Journalismus, von der Universität. Am 25. September werden sie beide vorübergehend suspendiert. Am 9. Oktober wird die erneute Freilassung angeordnet, das entsprechende Urteil aber nicht richtig zugestellt. So muss Maidul Islam bis zum 30. Oktober auf seine Freilassung warten.
4. August 2018 In Patuakali südlich von Dhaka wird die Lehrerin Nusrat Jahan Sonia verhaftet. Die 25-jährige ist im siebten Monat schwanger. Auf Facebook hatte sie ein Gewaltfreiheit gegenüber den demonstrierenden Schülern und Studenten aufgerufen.
6. August 2018 Ein Journalist in Diensten der Nachrichtenagentur AP wird mutmaßlich von Aktivisten der regierungsnahen Studentenorganisation BCL überfallen und schwer misshandelt.

9. August 2018 Das International Press Institute (IPI), ein internationales Netzwerk von Journalisten und Medienmachern, fordert Bangladesch aus gegebenem Anlass auf, Journalisten zu schützen.
9. Oktober 2018 Die Regierung beruft eine neunköpfige Kommission, die „Gerüchte“ in den sozialen Medien einschließlich Facebook aufzudecken soll. Telekommunikationsminister Tarana Halim erklärt, man werde keine falsche Information dulden, die den bürgerlichen Frieden oder die staatliche Sicherheit stören könnten. Auch werde es die Regierung nicht zulassen, dass staatliche Stellen beleidigt würden.
10. Oktober 2018 Der neue Digital Security Act tritt in Kraft. Er ersetzt Paragraph 57 des Information and Communication Technology Act (ICT Act). Die möglichen Delikte sind breiter, die Strafen härter als beim Vorgängergesetz. Die Sicherheitskräfte haben weitgehende Befugnisse, alle zu inhaftieren, die online etwas veröffentlichen, was der Einheit des Landes, wirtschaftlichen Aktivitäten, der Sicherheit oder seiner Verteidigung schadet oder religiöse Werte in Frage stellt oder die öffentliche Ordnung durch die Verbreitung von feindlichen und hasserfüllten Erklärungen beschädigt. Kritik von Journalisten wies Premierministerin Sheikh Hasina am 3. Oktober zurück; nur solche Journalisten, die mit falschen Informationen der Regierung schaden wollten, müssten mit Strafverfolgung nach dem neuen Gesetz rechnen.
11. Oktober 2018 Die Polizei ermittelt gegen Dr. Zafrullah Chowdhury, weil er in einer Talkshow den Armeechef kritisiert hat. Zafrullah ist Gründer von Gonoshasthaya Kendra, einer ländlichen Gesundheitsorganisation, und bekannter Menschenrechtsaktivist.
14. Oktober 2018 Führende Medienvertreter protestieren gegen den neuen ICT Act. Er sei in Wirklichkeit ein Mittel zur Zensur. „Dieses Gesetz wird sich nicht nur mit Cyberkriminalität befassen, sondern auch die unabhängigen Medien knebeln“, sagt der Chefredakteur der Zeitung „Daily Star“, Mahfuz Anam. Die Medienvertreter forderten die Regierung auf, das im September verabschiedete Gesetz zu überarbeiten.
15. Oktober 2018 Das Kabinett verabschiedet den Entwurf für einen neuen National Broadcast Act. Wer gegen dem „Geist“ (spirit) des Befreiungskrieges von 1971 verstößt oder falsche oder missverständliche Informationen verbreitet, soll künftig mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden.
4. November 2018 Die Menschenrechtsorganisation "Article 19" schreibt zur Lage der Journalisten in Bangladesch: „Many journalists and photojournalists have come under attack for covering protests in Bangladesh. Shahidul Alam was arrested in August 2018 for an interview he gave to Aljazeera about road safety protests in Dhaka and for sharing a video of the protests on Facebook. Alam endured pre-trial detention where he was beaten in police custody for alleged violations under Bangladesh's controversial ICT Act. This law is incompatible with international standards and is frequently used by authorities against journalists, mediaworkers and activists to silence dissent.“
9. November 2018 Medienberichten zufolge will die bangladeschische Regierung viel Geld in ein Projekt investieren, mit dem sie die sozialen Medien wie Facebook besser überwachen kann. Die Kontrolle will sie ausgerechnet in die Hände des Rapid Action Battallion legen.

13. November 2018 In den Straßen von Dhaka protestieren Bürger gegen den immer schärfere Überwachung durch den Staat.
1. Januar 2019 In Khulna werden zwei Journalisten vom „Dhaka Tribune“ wegen angeblicher Falschinformation verhaftet. Unter Berufung auf Ergebnisse, die der Wahlleiter zuvor bekannt gegeben hatte, hatten sie berichtet, dass mehr Stimmen gezählt worden seien, als überhaupt wahlberechtigt waren. Beobachter berichteten auch von anderen Standorten, dass dort gefälschte Wahlzettel vorab in die leeren Urnen gefüllt wurden.
9. Januar 2019 Monir Hossain aus Nagarpur im Distrikt Tangail wird wegen angeblich verzerrter Fotos von Premierministerin Sheikh Hasina unter Berufung auf den ICT Act zu sieben Jahren Haft verurteilt.
24. Januar 2019 Die Menschenrechtsorganisation Reporter ohne Grenzen klagt, dass die Pressefreiheit 2018 in Bangladesch sehr eingeschränkt wurde.
18. Februar 2019 Die bangladeschische Regierung schließt 18 000 Websites. Neben Pornoseiten sind auch Spieleanbieter und ganz normale Seiten betroffen, heißt es in Medienberichten.
4. März 2019 Die britische Humanisten-Vereinigung fordert den UN-Menschenrechtsausschuss auf, sich für die Meinungsfreiheit in Bangladesch und den Schutz von Schriftstellern und Journalisten einzusetzen.

### **Bildung/Universitäten:**

- (siehe auch: Menschenrechte, Innere Sicherheit, Innere Sicherheit/Polizei)
7. Oktober 2018 Der Erziehungsminister Nurul Islam Nahid sagt, unter der Regierung von Premierministerin Sheikh Hasina habe es einen radikalen Wandel zum Positiven im Erziehungsbereich gegeben.
17. Oktober 2018 Anführer und Aktivisten der Bangladesh Chhatra League, der Studentenorganisation der Awami League, verprügeln an der Rajshahi-Universität vier Studenten der Islami Chhatra Shir, der Studentenorganisation der Jamaat-e-Islami.
25. Oktober 2018 Ein Gericht in Dhaka schickt drei Aktivisten der Bangladesh Chhatra League, der Studentenorganisation der Awami League, wegen eines Überfalls ins Gefängnis.
4. November 2018 Die ACC führt eine Razzia im Dhakaer Bezirk Hazaribagh durch, weil dort Extragebühren für die Einschreibung zu Sekundarprüfungen verlangt werden.
4. Dezember 2018 Eine Schülerin der neunten Klasse an einer Schule in Dhaka begeht Selbstmord. Angeblich wurde sie von ihren Lehrern erniedrigt.
6. Dezember 2018 Pädagogen und andere Menschen drängen die politischen Parteien, die Qualität der Lehrer und Lernmethoden zu verbessern und das Bildungskurriculum auf den aktuellen Stand zu bringen. Bildungseinrichtungen sollten frei sein von Korruption, einseitiger Personalzuweisung und Politik.
18. Dezember 2018 Der Staatssekretär für Sekundar- und Höhere Bildung, Md. Soharab Hossain sagt, ein Nationaler Qualifikationsrahmen werde dringend gebraucht, um eine Qualitätsbildung im tertiären Sektor zu erreichen. Anders könne man nicht mit dem In- und Ausland mithalten.

21. Dezember 2018 Eine riesige Summe staatlichen Geldes wird jedes Jahr aufgrund des großen Unterschiedes zwischen den Studentenzahlen und der Menge der für sie hergestellten kostenlosen Bücher verschwendet. Die Anzahl der Studenten ist deutlich geringer.
24. Dezember 2018 Mädchen überflügeln in diesem Jahr Jungen bei den Ergebnissen an den Sekundar- und Primarschulen.
11. Januar 2019 Bei einer Kundgebung der Darul-Ulum Moinul Islam Madrassa mit Tausenden Teilnehmer sagt der Chef der Hefajat-e Islam, Shah Ahmed Shafi, dass Eltern ihre Töchter nur vier oder fünf Schulklassen absolvieren lassen sollten, mehr Bildung mache sie ungehorsam. Nach vier bis fünf Schulklassen sei eine Frau in der Lage, die Konten ihrer Ehemannes zu pflegen und ihm Briefe zu schreiben. Bei früheren ähnlichen Äußerungen hatte er bereits starke Kritik durch Menschenrechtsaktivisten und auch von der Premierministerin erfahren.

### **Religionen/religiöse Minderheiten:**

(siehe auch: Menschenrechte, Bildung/Universitäten, Rohingya)

28. September 2018 Politiker\_innen, Akademiker\_innen und Anführer\_innen von Minderheiten rufen bei einer Demonstration in Suhrawardy Udyan die Regierung auf, vor und nach den nächsten Parlamentswahlen für ihre Sicherheit zu sorgen. Organisiert war die Demonstration vom Hindu Buddhist Christian Oikya Parishad. Sie fordern zudem ein Ministerium für Minderheiten und ein nationale Kommission für Minderheitenrechte. Außerdem sollten sie im Parlament 60 reservierte Sitze haben.
30. September 2018 Sechs Jahre nach dem grausamen Angriff auf die Häuser und Tempel der buddhistischen Gemeinschaft in Ramu, Ukhiya und Teknaf Upazilas muss eines der 19 Gerichtsverfahren mangels Beweisen und Zeugen beendet werden. Staatsanwalt Momtaz Uddin vom Distriktgericht von Cox's Bazar sagt, dass auch die Behandlung der anderen Fälle ungewiss sei: „Die meisten Zeugen sind Mitglieder der buddhistischen Gemeinschaft, die aus Angst kein Zeugnis ablegen“. Vom 29. bis 30. September 2012 griffen Fanatiker und Kriminelle Häuser und Tempel an – wegen eines Facebook-Posts, der ihrer Meinung nach den Koran kritisiert habe. Elf buddhistische Tempel und 30 Häuser der Minderheitengruppe wurden zerstört. Am nächsten Tag wurden weitere sieben Tempel und elf Häuser der buddhistischen Gemeinschaft zerstört und niedergebrannt.
8. Oktober 2018 Hindus feiern das Mahalaya-Fest zu Ehren der Göttin Durga. Es wird sieben Tage vor dem Fest der Durga Puja, dem größten religiösen Fest der hinduistischen Gemeinschaft, zelebriert. Bei der Mahalaya erinnern sich Hindus im Rahmen einer Feier an die verstorbenen Vorfahren. Die Durga Puja endet am 19. Oktober mit dem Eintauchen von Bildern der Göttin Durga in Flüsse und andere Gewässer.
25. November 2018 Nach einem Bericht der Zeitung „The Daily Star“ ist die hinduistische Bevölkerung in Bangladesch drastisch zurückgegangen. Während sie 1951 noch 23,1 Prozent der Bevölkerung im damaligen Ostpakistan ausmachte, sank die Zahl bei der ersten Volkszählung des unabhängigen Bangladeschs auf 14,6 Prozent. Bei der letzten Volkszählung 2011 lag sie bei 9,6 Prozent. Zur Begründung verweisen Angehörige der hinduistischen Gemeinschaft auf diskriminierende Politik aufeinander folgender Regierungen und eine weit verbreitete Kultur der Straffreiheit bei Gewalttätern gegen die Gemeinschaft. Die schlimmsten Übergriffe

erfolgten nach den Wahlen 2001 durch Männer der BNP und der Jamaat, die nach dem Wahlsieg ungestraft Gräueltaten begingen. Viele Hindus wurden getötet, Frauen vergewaltigt und ihr Vermögen geplündert. Die Täter gingen davon aus, dass Hindus meistens für die Awami League stimmten. Die Täter wurden größtenteils nicht zur Rechenschaft gezogen. Nachdem der International War Crimes Tribunal im Februar 2013 die Todesstrafe gegen einen Führer der Jamaat-e-Islami, Delwar Hossain Sayedee, wegen Verbrechen während des Befreiungskriegs 1971 verhängt hatte, wurden Hindus in mehreren Bezirken angegriffen, nur weil mehrere Hindus gegen Sayedee ausgesagt hatten. Auch nach den Wahlen vom 5. Januar 2014 wurden sie erneut brutal angegriffen, so in Thakurgaon, Dinajpur, Rangpur, Jashore, Bogra, Lalmonirhat, Gaibandha, Rajshahi und Chattogram. Frauen wurden vergewaltigt. Etwa hundert Tempel und tausend Häuser und Geschäfte wurden niedergebrannt oder geplündert. Anzeigen wurden eingereicht. Aber die Opfer müssen weiterhin auf Gerechtigkeit warten.

30. November 2018 Nach Aussage von Jatiya Hindu Mahajote wurden von Januar bis November 2018 88 Angehörige von Minderheiten getötet, 347 verletzt und 29 Frauen vergewaltigt. Es habe 1792 Fälle von Unterdrückung gegen Angehörige religiöser Minderheiten gegeben, meist durch einflussreiche Personen oder Aktivisten verschiedener politischer Parteien. 48 Menschen werden vermisst, 287 erhielten Todesdrohungen, gegen 68 gab es einen Mordversuch, 29 wurden entführt. Neun Frauen wurden von einer Gruppe Männer vergewaltigt und vier Frauen nach der Vergewaltigung ermordet. 2734,81 Morgen Land wurden geraubt, 217 Familien vertrieben, 9063 Familien droht die Vertreibung, 108 Häuser wurden beschädigt und 379 Götterstatuen zerstört.
1. Dezember 2018 In Itjema in Tongi in Gazipur werden bei einem internen Kampf der Tabligh Jamaat ein Mann getötet und mehr als 200 verletzt.
1. Januar 2019 Die Regierung Bangladeschs hat in den vergangenen zehn Jahren unter anderem 21.000 Moscheen und religiöse Einrichtungen repariert und rekonstruiert, ein 170 Fuß hohes Minarett gebaut und den Frauengebetsraum der Baitul Mokarram Nationalmoschee erweitert. Ein Vertreter des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten sagt, die Regierung baue mit Mitteln aus Saudi Arabien Modellmoscheen kombiniert mit islamischen Kulturzentren. Sie würden "genaue und korrekte" Informationen über den Islam im ganzen Land verbreiten und dazu beitragen, Extremismus sowie Gewalt gegen Frauen zu verhindern. Etwa zehn Millionen Studenten studierten an Madrasas. Die Regierung habe 28.000 Bibliotheken in Moscheen und 100.000 an Moscheen angegliederte islamische Grundschulen eingerichtet.

### **Kultur:**

(siehe auch: Menschenrechte, Medien/Pressefreiheit, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

21. August 2018 Ein Gericht in Dhaka lehnt den Antrag der Schauspielerin Quazi Nawshaba Ahmed auf Freilassung auf Kautions ab. Sie wurde unter Berufung auf den Information and Communication Technology Act 2006 verhaftet. Die Behörden werfen ihr vor, während der Studentenunruhen über die sozialen Medien falsche Informationen verbreitet zu haben.



28. Februar 2019 Die größte bangladeschische Buchmesse Ekushey Book Fair wird in Dhaka nach einem Monat noch einmal um zwei Tage verlängert. Die Verlage melden Rekord-Verkaufszahlen.
5. März 2019 Die Regierung verbietet das traditionelle öffentliche Künstlertreffen auf dem Chobi Mela in Dhaka. Eine geplante Veranstaltung mit der indischen Schriftstellerin Arundhati Roy muss in einem sehr viel kleineren Rahmen stattfinden. Roy hatte sich sehr für die Freilassung von Shahidul Alam eingesetzt.

### **Chittagong Hill Tracts:**

28. Juli 2018 In der Boalkhalie Area im Dighinala Upazila in Khagrachari wird ein neunjähriges Tripura-Mädchen vergewaltigt und ermordet. Drei verdächtige bengalische Siedler werden festgenommen.
4. August 2018 Im Langadu Upazila im Distrikt Rangamati wird eine behinderte indigene Jugendliche von einem bengalischen Siedler vergewaltigt. Er wird bei der Tat entdeckt und der Polizei übergeben.
18. August 2018 An zwei Orten in Khagrachari werden sieben Mitglieder der Pahari Chhatra Parishad und des Democratic Youth Forum, der Jugendorganisation der United Peoples´Democratic Front, getötet. In Swanirbhar Bazar werden in einem Büro der UPDF sechs Männer getötet. Vier Stunden später werden in der Nähe der Perachchara Bridge, vier Kilometer entfernt, bei einer Protestveranstaltung nach dem ersten Anschlag ein weiterer Mann getötet. Mindestens sieben weitere Menschen werden schwer verletzt. Seit dem 3.5. wurden 22 Mitglieder und Aktivisten regionaler Parteien ermordet. Die Nationale Menschenrechtskommission verurteilt die Morde und setzt eine dreiköpfige Untersuchungskommission ein. Ein Umfeld der Straflosigkeit führe dazu, dass die Anzahl der Verbrechen in den CHT steige.
22. August 2018 In North Bangaltali in Baghaichari bei Rangamati wird ein 32-jähriger Chakma von Unbekannten zu Tode geprügelt. Nach dem Mord behaupten sowohl die UPDF als auch die Parbatya Chattagram Jana Sanghati Samiti (MN Larma), der Tote sei ihr Mitglied gewesen und beschuldigen die jeweils andere Gruppierung, für den Mord verantwortlich zu sein.
- In der Fasiakhali Area Union in Lama in Bandarban werden zwei Tripura-Mädchen im Alter von 13 und 17 Jahren mutmaßlich von Angehörigen der Border Guard Bangladesh vergewaltigt. Sie geben an, sie seien zu einem nahen Dschungel gebracht worden, wo man ihnen Geld angeboten habe. Als sie dies zurückwiesen, seien sie mit Pistolen bedroht und vergewaltigt worden. Sie erstatten Anzeige. Vier Tage später äußern sich Parbatya Chattagram Mahila Samiti und Hill Women´s Federation besorgt über die Sicherheit der Jugendlichen, da Sicherheitskräfte die Klinik bewachten, in die die Jugendlichen zur Untersuchung gebracht worden seien. Niemand habe Zugang zu ihnen.
11. September 2018 In einer Pressekonferenz berichten acht Menschenrechtsorganisationen, Manusher Jonno Foundation, Ain o Salish Kendra, Bangladesh Legal Aid and Services Trust, Bangladesh Adibasi Forum, Bangladesh Pragati Sanga, Janandyog, Kapaeeng Foundation und Bangladesh Adibasi Nari, dass sie nach Lama in Rangamati gereist seien, um mit den vergewaltigten Mädchen, deren Familien und den Dorfbewohnern zu sprechen. Es sei jedoch nicht zu einem Treffen gekommen, da sie

von einem Beamten des Upazila gewarnt worden seien, dass es für sie nicht sicher sei. Die Direktorin vom Manusher Jonno Forum, Rina Roy, berichtet, dass, obwohl die Mädchen einen Tag später Anzeige erstattet hatten, bislang nur eine Tripura-Frau wegen Beihilfe verhaftet worden sei, nicht aber die mutmaßlichen Haupttäter.

21. September 2018 In Ramsupari Para in Nannerchar in Rangamati werden zwei 42 und 30 Jahre alte Männer, Angehörige der Chakma, durch Unbekannte erschossen. Beide waren Mitglieder der UPDF. Seit dem 3.5. wurden 25 Menschen erschossen, die einer der indigenen Parteien angehörten.
22. September 2018 In der Baishari Brick Area im Naikhyanchari Upazila in Bandarban wird ein des Raubes verdächtiger Mann bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei getötet.
2. November 2018 In Bara Adam im Dighinala Upazila in Khagrachari wird ein 28-jähriger Aktivist der UPDF durch Ungekannte in seinem Haus erschossen.
9. November 2018 In Bandurtala im Longdu Upazila in Rangamati wird ein Aktivist der PCJSS vermutlich von Rivalen erschossen. Seit dem 3.5. gab es 27 Morde an Anführern und Aktivisten der UPDF und der PCJSS.
12. November 2018 In Gherao Bhitor Para in Rowangchhari in Bandarban wird ein 14-jähriger Jugendlicher der Marma als Unbeteiligter bei einem „Schusswechsel“ zwischen Sicherheitskräften und Bewaffneten so schwer verletzt, dass er kurz danach im Krankenhaus stirbt. Zwei Tage später fordert die CHT-Kommission eine sofortige unparteiische Untersuchung und die Strafverfolgung der Täter.
3. Dezember 2018 Das Kabinett entscheidet, die CHT (Land Acquisition) Regulation 1958 zu verändern. Die Kompensationsrate soll anstatt bei 15 Prozent des Landpreises auf 200 Prozent bei staatlichen Behörden und auf 300 Prozent bei privaten Anbietern angehoben und somit der im übrigen Land bestehenden Regelung angeglichen werden.
1. Januar 2019 Der Kandidat der PCJSS für die Parlamentswahlen, Ushatan Talukder, fordert die Streichung der Ergebnisse im Wahlkreis Rangamati und wirft der AL Stimmenraub und Manipulationen vor. Wenn die Wahlkommission dieser Forderung nicht nachkäme, sei sie verantwortlich für eine unerwünschte Situation in den CHT.

### **Indigene Bevölkerungsgruppen außerhalb der CHT:**

6. November 2018 Anführer\_innen und Aktivist\_innen verschiedener Organisationen für die Rechte religiöser und ethnischer Minderheiten fordern spezielle Sicherheitsmaßnahmen der Wahlkommission im Hinblick auf die Parlamentswahlen am 30.12., um Gewalttaten gegen Minderheiten zu verhindern. Sie fordern auch die Kooperation der Sicherheitsdienste, Verwaltungen und der politischen Parteien, um ein gewaltfreies Umfeld vor und nach den Wahlen zu schaffen. Der Präsident der Bangladesh Minority Janata Party äußert große Enttäuschung darüber, dass die AL 25 Kandidaten nominiert hat, die direkt oder indirekt an Repressionen, Gewalt und Landraub beteiligt seien. Minderheiten stellen zwölf Prozent der Wahlberechtigten.

20. November 2018 In Kharamora im Sribardi Upazila in Sherpur wird ein Fraue, Angehörige der Garo, von zwei jungen Männern vergewaltigt. Sie hatten sich als Sicherheitskräfte ausgegeben und sich so Zutritt zum Haus verschafft. Einer der Männer wird festgenommen.

### **Frauen:**

(siehe auch: Innere Sicherheit/Polizei, Religionen, Chittagong Hill Tracts, Gesundheit)

22. August 2018 In Nardahi Charpara im Kalihati Upazila werden einer 22-jährige Frau mutmaßlich von der Familie ihres Mannes wegen eines Mitgiftstreits so schwere Verbrennungen zugefügt, dass sie stirbt.

28. August 2018 Im Dhaka Medical College stirbt eine 22-jährige Frau aus Nagdemra im Santhia Upazila in Pabna an ihren Verbrennungen. Sie war acht Tage zuvor mutmaßlich von einem Konkurrenten ihres Vaters mit Petroleum begossen und angezündet worden. Ebenso wurde das Wohnhaus angezündet, als nur weibliche Familienmitglieder zuhause waren.

31. August 2018 In Tangail wird eine geistig behinderte Frau in einem fahrenden Bus mutmaßlich vom Fahrer und seinen zwei Assistenten vergewaltigt.

2. September 2018 Menschenrechtsaktivisten äußern sich besorgt über die Reduzierung der Altersgrenze von 45 auf 38 Jahren für Frauen, die als Hausangestellte in den nahen Osten migrieren. Durch eine Verschärfung des Auswahlprozesses war die Anzahl der Migrantinnen seit Juni/Juli um fast 50 Prozent zurückgegangen. 5045 waren es im Juni und 4611 im Juli. Zuvor waren es monatlich etwa 10.000 Frauen. Seit Januar haben 250 Frauen nach ihrer Rückkehr über sexuellen Missbrauch, Schikanierungen und Misshandlungen berichtet.

In Atnadighi im Sirajgan Sadar Upazila wird eine Frau mutmaßlich von ihrem Mann und dessen Familie wegen der Mitgift zu Tode geprügelt.

16. September 2018 Das Parlament verabschiedet die Dowry Prohibition Bill, 2018, die die zusätzliche Regelung enthält, dass jemand im Falle einer Falschanzeige mit maximal fünf Jahren Haft oder einer Geldstrafe von 50.000 Taka bestraft werden kann. Eine weitere Regel spezifiziert die Höhe der Geldstrafe für das Fordern oder Geben von Mitgift. Ein Täter wird mit ein bis fünf Jahren Haft oder einer Geldstrafe von 50.000 Taka oder beidem bestraft.

20. September 2018 In Syjanagar in Pabna werden an verschiedenen Orten eine Schülerin im Alter von 15 Jahren sowie eine Frau jeweils von einer Gruppe Männer vergewaltigt und eine elfjährige Schülerin sexuell missbraucht.

21. September 2018 In Mohammadpur in Dhaka wird eine vierzehnjährige Textilarbeiterin von einer Gruppe Männer vergewaltigt. Sie erstattet Anzeige.

23. Oktober 2018 In Rampura vor der Bangladesh Television wird eine junge Frau von Polizisten am Checkpoint schikaniert. Später erscheint ein Video davon in den sozialen Medien. Fünf Polizisten werden für den Dienst gesperrt und einer suspendiert.

6. November 2018 Nach Angaben von Bangladesh Mahila Parishad begingen im Oktober mindestens 21 Frauen Selbstmord, sieben wurden nach einer Vergewaltigung ermordet und fünf wegen eines Mitgiftstreits. 301 Frauen wurden Opfer von Gewalt, 47 getötet, drei starben durch Feuer, eine beging Selbstmord wegen Stalkings. Mindestens 25 wurden Opfer körperlicher Misshandlungen, vierzehn von Stalking, zehn von sexueller Belästigung, fünf wurden wegen der Mitgift misshandelt und drei von der Polizei gefoltert. Vierzehn wurden das Opfer versuchter Kinderheirat, vier Kinder wurden verheiratet, dreizehn Frauen wurden entführt, acht waren das Zeil einer versuchten Vergewaltigung und gegen eine Frau wurde ein Säureanschlag verübt.
13. November 2018 Nach der Studie „Violence against women and mental disorder: a qualitativ study in Bangladesh“, durchgeführt von einer Gruppe Psychologen, werden 80 Prozent der nicht berufstätigen und zehn bis 20 Prozent der berufstätigen Frauen Opfer verschiedener psychischer Gewalt. Viele Frauen leiden durch häusliche Gewalt an psychischen Störungen. 50 bis 70 Prozent der Frauen sind irgendeiner Art von Gewalt ausgesetzt.
- In Dhaka veranstalten Organisationen einschließlich USAID und UKAID eine Diskussion zum Thema der Rolle der Frauen bei den Parlamentswahlen. Politiker\_innen fordern alle politischen Parteien auf, für 33 Prozent der Sitze Frauen zu nominieren. Bei den letzten Parlamentswahlen wurden nur 18 Prozent Frauen direkt gewählt, das entspricht 5,3 Prozent der Parlamentsmitglieder.
17. November 2018 In Darikharbona in Rajshahi erleidet ein Mann Verbrennungswunden. Seine Frau hatte ihm einen Reiniger ins Gesicht geschüttet, um sich gegen seinen Angriff zu schützen.
19. November 2018 Die Organisation SOS-Kinderdörfer klagt über die nach wie vor hohe Zahl von Zwangsverheiratungen junger Mädchen. Am schlimmsten sei die Situation in Niger, wo Dreiviertel aller Mädchen unter 18 verheiratet sind. Es folgen die Zentralafrikanische Republik (68 %) und der Tschad (67 %). Bangladesch liege mit 59 % an vierter Stelle. Die höchste absolute Zahl der zwangsverheirateten Mädchen finde sich in Indien: Obwohl die Quote dort in den letzten zehn Jahren von fast 50 Prozent auf 27 Prozent gesunken ist, seien aktuell über 15 Millionen indischer Mädchen unter 18 verheiratet. Die Kinderhilfsorganisation fordert eine weltweite Ächtung dieser Praxis: "Kinder gehören nicht in eine Ehe, sondern in eine Schule", sagt Yassin.
25. November 2018 Nach Angaben von Bangladesh Mahila Parishad wurden von Januar bis Oktober 2018 864 Frauen vergewaltigt, 53 Frauen wurden nach der Vergewaltigung getötet, 165 Frauen wurden von einer Gruppe Männer vergewaltigt. Insgesamt wurden 3502 Frauen und Mädchen Opfer verschiedener Formen von Gewalt. Darunter 87 wegen eines Mitgiftstreits getötet, dreizehn an Bordelle verkauft, 115 das Opfer einer versuchten Vergewaltigung, 14 Frauen begingen wegen Stalkings Selbstmord und 238 aus anderen Gründen. Die Organisation fordert ein gesondertes Gesetz zu Belästigung und Pornographie.
6. Dezember 2018 Nach einer Studie von Action Aid Bangladesh und Jatiyo Nari Nirjaton leiden 66 Prozent der Frauen unter häuslicher Gewalt wie Misshandlungen und Missbrauch. 72,7 Prozent der Frauen sprechen nie mit jemandem darüber. 2,1 Prozent berichten lokalen Verantwortlichen, 1,1 Prozent suchen Hilfe bei der Polizei. Nur in 3,1 Prozent der Fälle be-

steht die Chance, dass bei einem Verfahren zu Gunsten der Frau entschieden wird. In 32 Prozent weist das Gericht die Klage ab und lässt die Täter frei. Bei der Studie wurden 1773 Fälle von häuslicher Gewalt identifiziert, die Mehrheit im Zusammenhang mit Mitgiftforderungen.

29. Dezember 2018 Als eine 17-jährige Hausangestellte ihrem Onkel, einem Angehörigen des Sicherheitsdienstes des Gebäudes in der Hali Shahar Area in Dhaka, in dem sie arbeitet, erzählt, dass sie von ihrem Arbeitgeber seit zwei Jahren vergewaltigt werde, vergewaltigt der Onkel sie ebenso. Ihr Vater erstattet Anzeige, der Onkel wird verhaftet. Nach Aussage von Ain o Salish Kendra wurden im vergangenen Jahr 732 Frauen und Kinder vergewaltigt, 203 von ihnen von einer Gruppe Männer.
31. Dezember 2018 In Charbajuli in Subarnachar in Noakhali wird eine Frau, die bei den Parlamentswahlen für die BNP gestimmt hatte, von zehn bis zwölf mutmaßlichen Awami League-Aktivisten vergewaltigt. Nach Aussage des Ehemanns stürmten sie das Haus und fesselten alle mit Ausnahme der Frau. Sie schleppten die Frau aus dem Haus, vergewaltigten sie und drohten ihr mit dem Tod, falls sie mit jemandem darüber sprechen würde. Zwei bzw. drei Tage später werden drei Männer aus Madhya Bagya und Chabajuli, darunter der mutmaßliche Haupttäter, festgenommen.
3. Januar 2019 Nach Auswertung von vierzehn Zeitungen durch Bangladesh Mahila Parishad war die Vergewaltigung im Jahr 2018 die häufigste Form von Gewalt gegen Frauen. Insgesamt wurde von 697 Fällen berichtet. 182 wurden von einer Gruppe Männer vergewaltigt. Etwa 217 wurden belästigt und 488 Frauen getötet.

### **Sexuelle Minderheiten:**

6. November 2018 Rupbaan, die erste Zeitschrift für Lesben, Homo- und Bisexuelle, Transgender und Queer in Bangladesch, wird mit dem "Avijit Roy Courage Award" ausgezeichnet. Traurigerweise ist seit dem Mord an dem Gründer Xulhaz Mannan und seinem Partner keine neue Ausgabe des Magazins erschienen. Der Preis erinnert an den 2015 von Islamisten ermordeten Humanisten und Autor Avijit Roy.
16. Februar 2019 Erstmals in der Geschichte Bangladesch kandidieren auch acht Hijras für die 50 Parlamentssitze, die für Frauen reserviert sind und vom Parlament kooptiert werden.

### **Kinder:**

(siehe auch: Chittagong Hill Tracts, Frauen, Bangladesch und Indien, Rohingya)

26. August 2018 In Narail fordern Teilnehmer einer Menschenkette die exemplarische Bestrafung der Arbeitgeber eines zehnjährigen Hausmädchens, das über Monate schwer misshandelt und missbraucht worden war. Als sich ihre Verfassung verschlechterte, hatten sie sie am 17.8. ins Krankenhaus nach Dhaka gebracht. Danach wurde sie wieder ihrem Arbeitgeber überantwortet, der sie zwei Tage später ins Krankenhaus von Narail brachte. Ihr Zustand ist kritisch.

31. Oktober 2018 In South Banashree in Dhaka rettet die Polizei ein 14jähriges Hausmädchen, das aus dem Tarail Upazila in Kishoriganj stammt, vom Dach eines Hauses. Sie gibt an, von ihren Arbeitgebern, bei denen sie seit vier Monaten arbeitete, misshandelt und missbraucht worden zu sein.
7. November 2018 In Barishal verhaftet die Polizei einen Mitarbeiter der Stadt. Er soll seine achtjährige Tochter erdrosselt haben, um seinem Nachbarn, von dem er sich 1.000.000 Taka geliehen hatte, den Mord anzulasten.
12. November 2018 Nach Aussage eines Experten für Arbeit und Jugendschutz sind fast 95 Prozent der Kinderarbeiter im informellen Sektor tätig. Dieser Sektor wird weder besteuert noch von irgendeiner Behörde überwacht. 36,9 Prozent dieser Kinder sind in der Landwirtschaft tätig, 35,8 Prozent im Dienstleistungssektor und 27,3 Prozent in Manufakturen. 26 Prozent aller Kinder müssen arbeiten.
27. November 2018 In der Gopibagh Area in Dhaka wird eine 16-jährige Schülerin von einem 25-jährigen Mann erstochen, der sie seit eineinhalb Jahren gestalkt hatte. Nach Aussage von Ain o Salish Kendra wurden von Januar bis September 2018 95 Frauen und 48 Männer Opfer von Stalkern, sieben Menschen getötet, 26 verletzt und 111 nach Protesten angegriffen. Vier Mädchen begingen Selbstmord, fünf verließen die Schule.
9. Dezember 2018 In der Moghbazar Area in Dhaka wird in einer Wohnung die erhängte Leiche eines 14jährigen Hausmädchens gefunden. Das Mädchen, eine Waise, stammte aus Thanerswar in Kishoriganj und hatte sieben Jahre bei der Familie gearbeitet.
2. Januar 2019 In Fatullah's Rasalpur in Narayanganj werden drei Kinder im Alter von drei, fünf und zwölf Jahren verletzt, als sie mit einer primitiven Bombe spielen. Der Vater sagt, die Kinder hätten die Bombe in einem Müll-eimer neben dem Haus gefunden.
5. Januar 2019 In einer Keksfabrik im Ukhiya Upazila in Cox's Bazar stirbt ein 13jähriger Kinderarbeiter aus der Haldiapalong Union bei einem Feuer durch einen Kurzschluss.
- In Ashulia wird eine vierzehnjährige Textilarbeiterin von einem Kollegen und zwei weiteren Männern auf dem Heimweg entführt und vergewaltigt. Später begeht sie mutmaßlich Selbstmord.
6. Januar 2019 In Gabtola in Satkhira wird eine Schülerin der dritten Klasse mutmaßlich von einem Collegestudenten vergewaltigt und ermordet.

### **Armut/Nahrungsmittelknappheit:**

(siehe auch: Gesundheit)

2. Mai 2018 Die Upazila-Verwaltung in Tangil findet in einem Lager 90 Sack Reis, die für den Verkauf an Arme zu einem Preis von zehn Taka pro Kilo bestimmt waren. Das Lager gehört einem Sekretär für Landwirtschaftsan-gelegenheiten der Awami League.
5. September 2018 Das US-Forschungsunternehmen Wealth-x behauptet, Bangladesch sei das Land, in dem die ultrareiche Bevölkerung am schnellsten

zunehmen. Dabei geht es um Menschen mit einem Nettovermögen von mindestens 30 Millionen US-Dollar. In Bangladesch sei die Zahl von 2012 bis 2017 um 17,3 Prozent gewachsen, gefolgt von China (13,4), Vietnam (12,7), Kenia (11,7), Indien (10,7), Hongkong (9,3), Irland (9,1), Israel (8,6), Pakistan (8,4) und den USA (8,1). Diese Statistik sagt allerdings nichts über die tatsächliche Zahl der Superreichen.

27. September 2018 Die Regierung beginnt die dritte und letzte Phase der "Armutszählung" in den Gebieten Rajshahi, Khulna und Sylhet. „Die Regierung will ihre Abhängigkeit von Politikern und lokalen Vertretern, die diejenigen auswählen, die von Programmen für soziale Sicherheitsnetze begünstigt werden, verringern“, sagte der Direktor des Bangladesch Bureau of Statistics, Rafiqul Islam. Derzeit würden die Begünstigten von Politikern und lokalen Vertretern ausgewählt, die sich angeblich nicht die Mühe machten, die von der Regierung festgelegten Kriterien für die Eignung von Kandidaten zu überprüfen. Mit Hilfe der Volkszählung solle eine Datenbank mit sozioökonomischen Informationen über alle 36 Millionen Haushalte in Bangladesch erstellt werden. „Sobald die Datenbank fertig ist, muss sich die Regierung nicht mehr darum kümmern, die Armen zu finden“. Die Armutszählung hat bereits Aufmerksamkeit von Ökonomen und Korruptionsgegnern auf sich gezogen. Der Exekutivdirektor von Transparency International Bangladesch, Iftekharuzzaman, sagt, dass Bangladesch Dutzende Programme zur Unterstützung seiner von Armut geplagten Bevölkerung durchgeführt, aber die wirklich Armen damit weitgehend nicht erreicht habe. Die Armutsdatenbank sei ein Instrument zur Überprüfung der aktuellen Listen der Begünstigten. „Die Korruption ist in den Programmen der sozialen Sicherheitsnetze wie in anderen Sektoren weit verbreitet“, sagt Iftekharuzzaman. „Politiker und Bürokraten missbrauchen ihre Macht und begünstigen Anhänger bei der Erstellung der Liste“, sagt er. „Das Ergebnis ist anhaltende Armut, da die Armen weiter ohne Hilfe leiden.“
9. Oktober 2018 Im Jahr 2015 haben sich 183 Regierungen verpflichtet, Ungleichheit zu reduzieren – als Ziel 10 der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Über die Ergebnisse berichten Oxfam und Development Finance International im neuen Commitment to Reducing Inequality Index (CRII). Der CRII-Index misst die Anstrengungen von 157 Regierungen gegen Ungleichheit in drei Bereichen: Staatsausgaben für öffentliche Grunddienste, das Steuersystem sowie Arbeitnehmer\*innenrechte und Löhne. Der Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Überwindung von Einkommensungleichheit im nationalen Rahmen. Der CRII misst nicht den Stand der Ungleichheit, sondern staatliches Handeln gegen Ungleichheit. Dabei hinkt Bangladesch hinterher. Unter 157 Ländern weltweit steht es an Platz 148. In Südasien Belegen die Malediven Platz 68, Sri Lanka 102, Afghanistan 127, Pakistan 137, Nepal 139 und Indien 147. Nur Bhutan liegt noch hinter Bangladesch auf Platz 152. „Es gibt oft große Unterschiede im Anspruch auf Mindestlöhne“, sagt Oxfam am Beispiel Bangladeschs, „wo die Bekleidungsarbeiter\*innen Anspruch auf 5300 Taka (64 US-Dollar) pro Monat haben, den niedrigsten Mindestlohn aller Bekleidungsarbeiter\*innen weltweit und weit unter der internationalen Armutsgrenze... aber die Arbeitnehmer\*innen in anderen Sektoren des Landes haben Anspruch auf nur 1500 Taka (18 US-Dollar) pro Monat“.
12. Oktober 2018 Medienberichten zufolge leben in der Megacity Dhaka etwa 35 Prozent der Menschen in Slums und informellen Siedlungen. Rund 630.000 zogen pro Jahr zusätzlich in die Stadt. Die Kluft zwischen

Wohnungsbedarf und Angebot nehme immer weiter zu. Die Regierung könne nur 7 Prozent der gesamten Wohnungsnachfrage decken.

21. Dezember 2018 Sichere Lebensmittel für alle zu gewährleisten bleibt nach wie vor eine große Herausforderung in Bangladesch. Die vor fast vier Jahren eingerichtete zentrale Regulierungsbehörde Bangladesch Food Safety Authority ist mangels Fachwissens und ausreichender Arbeitskräfte nicht ausreichend leistungsfähig. Zwischen Juli 2017 und September 2018 verhängten mobile Gerichte auf Bezirksebene Geldbußen für 4255 Personen für die Herstellung oder den Verkauf von unsicheren Lebensmitteln. Studien ergaben eine weit verbreitete Kontamination und Verfälschung einer breiten Palette von Lebensmitteln von Säuglingsmilchpulver bis zu Trinkwasser. Landwirtschaftliche Produkte sind mit hohen Pestizid- und Antibiotikarückständen kontaminiert. Viele Restaurants missachteten Hygienevorschriften. „Wir stehen einer gewaltigen Aufgabe gegenüber“, sagt der Vorsitzende der Bangladesch Food Safety Authority, Mohammad Mahfuzul Hoque. Nur 16 Regierungsmitarbeiter beschäftigen sich mit diesem Sektor, der etwa 2,5 Millionen Geschäftsleute kontrollieren soll. In jüngster Zeit wurde berichtet, dass mikrobielle oder Schwermetallkontaminationen in der Kuhmilch festgestellt wurden. Am 25. Januar erklärt die BFSA, sie habe bei sechs importierten Milchpulvermarken Blei gefunden, das 10 zehn bis 15 Mal so hoch war wie der zulässige Grenzwert. Die Verunreinigung der Milch plagt die Menschen schon seit langem. Fleisch ist auch kein sicheres Lebensmittel. Berichtet wird über den Einsatz von Antibiotika und Steroiden zur Behandlung von Geflügel oder Nutztieren oder deren Mast. Selbst Wasser, das als gereinigt verkauft wird, ist nicht sicher. Das BSTI fand in getesteten Proben Kolibakterien, Salmonellen und Shigella-Bakterien sowie Hepatitis A und E Viren. Eine Studie des Bangladesh Agricultural Research Council fand Kolibakterien in 98 Prozent der Proben, die an zwei Dutzend Orten in ganz Dhaka genommen wurden. Eine Studie des International Centre for Diarrhoeal Disease Research, Bangladesch, ergab kürzlich, dass fast 86 Prozent der Slumbewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hatten.

### **Landstreitigkeiten:**

22. August 2018 In Badal-Ratanpur im Mehendiganj Upazila in Barisal werden bei einem Kampf zweier Gruppen um ein umstrittenes Stück Land ein 40-jähriger Mann getötet und fünf weitere Männer verletzt.
8. September 2018 In Shidlai im Brahmanpara Upazila in Comilla werden bei einer Auseinandersetzung um Land zwei Menschen getötet und 15 verletzt.
24. Oktober 2018 In Vhatondo in der Poyla Union im Ghior Upazila in Manikganj wird ein 45-jähriger Mann bei einem Landstreit zwischen Nachbarn getötet.
13. November 2018 In Gilabari in Lalmonirhat werden bei einem Landstreit drei Männer getötet und neun verletzt.
6. Dezember 2018 In Kanduri im Kalia Upazila in Narail werden bei einem Landstreit zwischen zwei Gruppen von Dorfbewohnern zwei Männer getötet und fünf verletzt.



7. Dezember 2018 In Chauhali in Sirajganj werden bei einem Landstreit zwei 28 und 30 Jahre alte Brüder durch Stockschläge so schwer verletzt, dass sie am Folgetag sterben.

1. Januar 2019 Im Juri Upazila in Moulvibazar wird ein 53-jähriger Mann bei einem Landstreit getötet.

### **Landwirtschaft:**

(siehe auch: Umwelt/Natur/Klima)

7. Oktober 2018 Die Regierung von Bangladesch will Saatgut und chemischen Dünger im Wert von 800 Mio. Taka kostenlos an die kleinen und mittleren Bauern verteilen.

### **Fischerei:**

19. Juni 2018 Mindestens 20 Fischer, die am 14. Juni in der Bucht von Bengalen auf Fang waren, werden seit einem Zyklon im Kutubdia-Kanal vermisst.

11. Oktober 2018 Fischer verlangen 8000 Taka pro Monat für jede Fischerfamilie als Kompensation während der Zeit des Fangverbots.

30. Oktober 2018 Während des 22-tägigen Fangverbots für Hilsha verhaftet die Polizei in verschiedenen Landesteilen 1763 Fischer und beschlagnahmt 1.520.000 Meter Netze.

21. Dezember 2018 Die Fischproduktion in Rajshahi ist nach einem multidimensionalen Entwicklungs- und Ausbauprogramm deutlich angestiegen. Über 50.000 Personen sind in diesem Bereich beschäftigt.

27. Dezember 2018 Die Kreditvergabe von Banken an Landwirte ist im Zeitraum Juli bis November im Vergleich mit dem Vorjahr um 9,17 Prozent gefallen. Grund ist u.a. die gesunkene Liquidität der Banken.

### **Gesundheit/ Bevölkerungsentwicklung:**

(siehe auch: Umwelt/Natur/Klima)

26. August 2018 Laut Gesundheitsminister Mohammed Nasim hat die Regierung den Bau von vier medizinischen Colleges in Matura, Naogaon, Nilphamari und Netrakona genehmigt.

27. August 2018 Milchkonsum hat einen großen Einfluss auf das lineare Wachstum in den wichtigen ersten 1000 Tagen eines Neugeborenen und reduziert somit potentiell die Verkümmern von Kindern in Bangladesch - laut einer Studie des International Food Policy Research Institute. Mehr als ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren sind nicht groß genug für ihr Alter, insgesamt kommt fast die Hälfte aus der ländlichen Region.

30. August 2018 Laut Gesundheitsminister Mohammed Nasim beziehen 3.000 Ärzte Gehälter, obwohl sie nicht ihren Dienst in Gesundheitszentren der Regierung verrichten. Bisher konnten ihm nicht die Namen dieser Ärzte genannt werden, die ihren Dienst nicht antreten. Die Ärzte waren unter der Bedingung angestellt wurden, dass sie mindestens zwei Jahre in

diesen Zentren arbeiten. Laut der WHO leben 70 Prozent der Ärzte in Städten obwohl 70 Prozent der Bevölkerung auf dem Land lebt.

7. September 2018 Fast sechs von zehn Todesfällen durch eigentlich behandelbare Krankheiten in Ländern mit geringem Einkommen resultierten aus schlechter Gesundheitsvorsorge – ein größerer Killer als unzureichender Zugang zu medizinischer Versorgung. Dies ergab eine Studie, die vom The Lancet medical journal veröffentlicht wurde. Typischerweise erhalten Mütter und Kinder in solchen Ländern weniger als die Hälfte der empfohlenen Untersuchungen – wie z.B. das Monitoring des Blutdrucks während der Entbindung, Urin- und Bluttests sowie Untersuchungen des Neugeborenen. Auch Tuberkulose wurde in weniger als der Hälfte der Fälle korrekt behandelt.
19. September 2018 Die Asian Development Bank hat einen zusätzlichen Kredit genehmigt, um 110 Millionen Dollar für ein Projekt zur Verbesserung von ländlichen Gesundheitsdiensten in Bangladesch durch Public-Private-Partnership zu finanzieren. Es handelt sich um eins der größten PPP-Projekte für primäre Gesundheitsversorgung in Süd-Asien und es besteht seit 2012.
25. September 2018 Laut Onkologen und Gesundheitsverantwortlichen während einer Programms für Dissemination of National Strategy for Cervical Cancer Prevention and Control in Bangladesh ist Gebärmutterhalskrebs der zweithäufigste Krebs, an dem Frauen in Bangladesch leiden, und an dem ca. 6.000 jährlich sterben. Mindestens 12.000 Neuerkrankungen werden jährlich diagnostiziert. Der Hauptgrund für die große Rate an Erkrankungen liegt im Fehlen von Einrichtungen, um Gebärmutterhalskrebs zu screenen.
27. September 2018 In diesem Jahr starben bereits 15 Menschen am Denguefieber; die höchste Zahl in den letzten 15 Jahren. Die Anzahl an Denguefieber-Infektionen erreichte 5.265, die zweithöchste Zahl seit 2003.
29. September 2018 Gesundheitsversprechungen seitens der Awami League vor den Wahlen in 2008 und 2014 sind weit entfernt von der Realität. Im Manifest von 2008 versprach die Partei, die Ernährung von Kindern und Müttern sowie Reproduktionsgesundheit sicherzustellen. Allerdings zeigt eine Studie über die Ernährungssituation, die vom Gesundheitsministerium 2017 veröffentlicht wurde, dass es in Bangladesch weiterhin eine große Zahl von Unterernährung gibt.
1. Oktober 2018 Mehr als 20 Millionen leiden daran, kein sauberes Trinkwasser zu haben, obwohl die Awami League in ihren Wahlprogrammen sauberes Trinkwasser für die gesamte Bevölkerung bis 2011 versprochen hatte.
10. Oktober 2018 Laut Gesundheitsminister Mohammad Nasim werden vor den nächsten Wahlen 10.000 zusätzliche Ärzte angestellt, um die Ärztekrise zu lösen und für eine bessere Gesundheitsversorgung zu sorgen. In den vergangenen Jahren seien zudem 10.000 bis 15.000 Krankenschwestern angestellt worden.
1. Dezember 2018 In 2018 wurden mindestens 869 Menschen neu als HIV-positiv diagnostiziert. Eine entsprechende Studie wurde seitens der Regierung veröffentlicht. Die Zahl an HIV-Positiven steigt somit auf 6455. Laut Gesundheitsspezialisten der Regierung gibt es allerdings ca 13.000 HIV-Positive im Land, da viele nicht behördlich registriert sind. Mindestens 148 Patienten starben aufgrund dieser Krankheit in 2018; die Zahl

der Verstorbenen seit 1989 steigt hiermit auf 1.072 Menschen. Während einer Diskussion am Welt Aids Tag sagt der Health Service Director for AIDS, Shamiul Islam, dass die Infektionsrate von HIV steige.

14. Dezember 2018 Laut einer Studie auf der Basis von 1.549 Frauen, die an Krebs erkrankt waren und das National Institute of Cancer Research and Hospital zwischen Januar und Juni besuchten, waren zwölf Prozent der Frauen von Lungenkrebs betroffen. Vorherige Studien zeigten, dass Lungenkrebs vor allem bei Männern auftrat aber diese Studie zeigt, dass es auch ein größeres Vorkommen von Lungenkrebs bei Frauen gibt. Frühe Diagnose kann Lungenkrebs heilen aber eine Verzögerung bei der Behandlung kann sich als tödlich herausstellen. Weitere Ergebnisse der Studie waren, dass 62 Prozent der Patientinnen an Lungenkrebs auf der rechten Seite litten, 72 Prozent nicht lesen können und 82 Prozent zu der Gruppe mit einem niedrigen Einkommen zählen.
16. Dezember 2018 Laut dem bangladeschischen Botschafter in New York, Masud Bin Moment, hat Bangladesch seine südasiatischen Nachbarn in Bezug auf Erfolge bei Gesundheitsthemen übertroffen. Obgleich die Gesundheitsausgaben des Landes mit weniger als 3 Prozent des BIP nicht hoch seien, wären Erfolge bei der Reduzierung der Todesrate von Müttern, Säuglingen und unter Fünfjährigen erzielt worden sowie eine größere Impfabdeckung und eine höhere Lebenserwartung.
1. Januar 2019 Laut UNICEF werden am Neujahrstag etwa 8.428 Babys in Bangladesch geboren werden. Das sind 2,13 Prozent der geschätzten 395.072 Babys, die weltweit geboren werden. In 2017 starben etwa eine Million Babys weltweit am Tag ihrer Geburt und 2,5 Millionen innerhalb ihres ersten Geburtsmonats. Von diesen Kindern starben die meisten an vermeidbaren Ursachen wie Frühgeburt, Komplikationen während der Geburt und Infektionen wie Sepsis und Lungenentzündung. Somit war es eine Verletzung ihres Rechts auf Überlebens, welches Charlotte Petri Gornitzka am Neujahrstag als Resolution verankern wollte: eine Resolution für die Rechte eines jeden Kindes.
3. Januar 2019 Krankenhäuser landesweit kämpfen mit einer Flut von Kindern und älteren Patienten, die aufgrund von Erkältungskrankheiten seit Anfang Dezember ins Krankenhaus kommen. Zu den Krankheiten zählen Lungenentzündung, Durchfall, Bronchitis und Asthma.

### **Unglücksfälle/Naturkatastrophen:**

(siehe auch: Umwelt, Natur, Klima)

13. Oktober 2018 Bei einem Feuer in Bebaripara kommt ein Mann ums Leben, sieben werden verletzt. Ausgelöst wird der Brand durch ein Leckin einer Gasleitung.
10. November 2018 In der Mohammadpur Area in Dhaka werden ein 14- und ein 18-jähriger Jugendlicher von einem Pick-up angefahren und so schwer verletzt, dass sie im Krankenhaus sterben. Zeugen sagen aus, dass AL-Aktivisten in dem Wagen saßen, die von Mitgliedern einer rivalisierenden AL-angegriffen wurden. Als der Fahrer versuchte, schnell zu entkommen, geschah der Unfall. Mindestens 20 Menschen werden bei dem internen Streit der AL verletzt.

25. Januar 2019 In Osten Bangladeschs stürzt ein Lastwagen auf eine Unterkunft für Ziegelei-Arbeiter. Dabei kommen 13 Menschen ums Leben.
17. Februar 2019 Mindestens neun Menschen sterben, als in einem Slum in Chittagong ein Feuer ausbricht.
20. Februar 2019 Bei einem Brand in der Altstadt von Dhaka kommen mindestens 70 Menschen ums Leben. Ausgebrochen ist es Berichten zufolge in einem Lager für chemische Erzeugnisse.
28. Februar 2019 Zwei Kinder sterben bei einem Brand in dem Jahangir Slum in Dhaka. 150 Familien werden obdachlos.

### **Umwelt/Natur/Klima:**

4. September 2018 Hunderte Pestizide, die die WHO als gefährlich erachtet, sind in Bangladesch weit verbreitet. Pestizide werden in großem Umfang importiert und für den Weizenanbau verwendet.
15. September 2018 Mehr als 5000 Familien in Maria, Shariatpur, wurden innerhalb der vergangenen drei Monate aufgrund der starken Erosion entlang des Flusses Padma obdachlos. Ganze oder Teile von Orten wurden zerstört. Mehr als 66.000 Hektar Land wurden aufgrund der vom Padma verursachten Erosion seit 1967 zerstört – in etwa das Gebiet von Chicago.
8. Oktober 2018 Umweltaktivisten haben nach sofortigen Maßnahmen verlangt, um die Luftverschmutzung in der Stadt, verursacht durch Staub, zu reduzieren und die Verantwortlichen für die Verschmutzung zur Rechenschaft zu ziehen. Speziell in trockenen Zeiten wird der Staub täglich mehr. Die WHO schätzt, dass jedes Jahr weltweit sieben Millionen Menschen wegen solcher Luftverschmutzung sterben, gerade in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in Häusern ohne ausreichende Ventilation und ist somit giftigen Gasen von traditionellen Öfen ausgesetzt.
4. Dezember 2018 Bangladesh ist an siebter Stelle der Länder, die am meisten von extremen Wettervorfällen während der letzten 20 Jahre betroffen sind. Gemessen werden die Opferzahlen bei klimabedingten Naturereignissen und der volkswirtschaftliche Schaden. Für 2016 war Bangladesch auf Platz 13 eingestuft worden. Laut dem Report Global Climate Risk Index 2019 sind die anderen Ländern Puerto Rico (1), Honduras (2), Myanmar (3), Haiti (4), die Philippinen (5), Nicaragua (6), Pakistan (8), Vietnam (9) und die Dominikanische Republik (10). Davon sind acht entweder Entwicklungsländer oder zählen zu den Ländern mit einer niedrigen Einkommensrate. Deutschland lag 2017 auf Platz 40. Die Daten liefern der Rückversicherer Munich Re und der Internationale Währungsfonds (IWF).
29. Dezember 2019 Umweltaktivisten demonstrierten in London anlässlich der GCM-Aktionärsversammlung gegen den Kohletageabbau und neue Kohlekraftwerke in Bangladesch.
5. Januar 2019 Das Forest Department hat drei Conservation Teams gegründet, welche Bewohner der Sunderbans einbeziehen sollen, um die gefährdeten Delfine zu schützen. Wenn die Delfine ins Netz von Fischern gelangten, würden die Teams sofort Verantwortliche schicken, sodass die Tie-

re gerettet werden könnten. Das Projekt zum Schutz der Delfine (Ganges River Delfin and Irrawaddy Delfin) wird gefördert vom UN Development Program und der Global Environment Facility.

7. Januar 2019 Die Bangladesh Environmental Lawyers Association wirft der Regierung Untätigkeit bei der Beendigung und Beseitigung von Umweltverschmutzung und Umweltschäden vor. Zehn bis vierzehn Prozent der Erwachsenen über 40 Jahre litten deshalb an einer chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung.

### **Verkehr/Infrastruktur/Technik**

7. Oktober 2018 Bangladesch steht mit über 80 Mio. Teilnehmern an fünfter Stelle der Internetnutzer in Asien. 28 Mio. sind bei Facebook eingeschrieben.
10. Oktober 2018 Bangladesh Railway unterzeichnet einen Vertrag mit einer südkoreanischen Firma über die Lieferung von 70 Lokomotiven.
- Das Ministerium für Post, Telekommunikation und Informationstechnologie unterzeichnet mit Microsoft ein Abkommen über Cybersicherheit.
26. Oktober 2018 In Hasnabad in Dakhkhin Keraniganj werden bei einem Zusammenstoß zwischen Lastwagenfahrern und Transportarbeitern mit der Polizei ein 28-jähriger Arbeiter getötet und Dutzende Menschen verletzt, darunter auch Polizisten. Ursache für die Auseinandersetzung war die Erhöhung der Maut für die Bangladesh-China Friendship Bridge.
1. Januar 2019 Aufgebrachte Menschen beschädigten in Dhaka über 100 Fahrzeuge und setzten vier Busse in Brand, nachdem zwei Textilarbeiterinnen wegen eines rücksichtslosen Busfahrers gestorben waren.

### **Energie- und Wasserversorgung:**

8. Oktober 2018 Die Rural Power Company Limited, eine Unterorganisation von Bangladesh Rural Electrification Board and NORINCO International Power Limited, will ein 1320-MW-Kohlekraftwerk in der Gegend von Dhankhali (Upazial Patuakhali) errichten.
11. Oktober 2018 Der Staatsminister für Kraftwerke, Energie und Mineralressourcen, Nasrul Hamid, sagt, die Regierung arbeite daran, bis Dezember die Energieversorgung für alle sicherzustellen.
24. Oktober 2018 Nach einer Information, die der Staatsminister für Kraftwerke, Energie und Bodenschätze, Nasrul Hamid, vor dem Parlament gibt, erhalten ein Viertel der Dörfer des Landes keinen oder nur eingeschränkt Strom.
19. Dezember 2018 Verzerrungen im Energiesektor erlegen der Wirtschaft insgesamt Kosten von 11,2 Mrd. US-Dollar im Jahr auf bzw. fünf Prozent des BIPs Bangladeschs. Der größte Faktor dabei ist ein künstlich niedrig gehaltener Gaspreis, sagt die Weltbank.
25. Dezember 2018 Die verfügbare Energieproduktion stieg gegenüber 2017 um ca. 2200 MW, während die Produktionskapazität um 4000 MW anstieg.

**Wirtschaft, Außenwirtschaft:**

(siehe auch: Kinder)

7. Oktober 2018      Bangladesch und Brasilien einigen sich auf eine gemeinsame Handelskammer und darauf, ein Freihandelsabkommen abzuschließen.
9. Oktober 2018      Der International Monetary Fund sagt ein Sinken des Bruttoinlandsprodukts auf 7,12 Prozent im Fiskaljahr 2018/19 voraus, verglichen mit 7,86 Prozent im Vorjahr.
12. Oktober 2018      Im Bereich von Lebensmitteln, Agrar- und medizinischen Produkten liegt die Standardisierung in Bangladesch noch weit zurück.
15. Oktober 2018      Bangladesch erwartet, ausgebildete Arbeiter und Techniker nach Japan schicken zu können, sagt das Bureau of Manpower, Employment and Training.
17. Oktober 2018      Wirtschaftswissenschaftler weisen darauf hin, dass eine Wirtschaftspolitik, die sich auf die zwei Großstädte Dhaka und Chittagom konzentriert, Ungleichheiten zwischen den Landesteilen schafft.
19. Oktober 2018      Aufgrund der Reisimporte aus dem benachbarten Indien, der zu niedrigeren Preisen verkauft wird, mussten 600 Reismühlen im Naogaon-Distrikt schließen.
2. Dezember 2018      Unilever will 82 Prozent der Aktien von GlaxoSmithKline Bangladesh.
14. Dezember 2018      Mehr als ein Viertel der Ziegeleien in Khulna arbeiten illegal, weil sie ihre Lizenz nicht verlängerten.
- Japan möchte die enge Partnerschaft mit Bangladesch ausbauen, sagt der stellvertretende japanische Außenminister bei den 2. Bangladeschisch-japanischen Außenkonsultationen in Tokio.
17. Dezember 2018      Aufgrund der steigenden Gewalt im Umfeld der anstehenden Wahlen sinkt der Aktienmarkt zum 7. Mal in Folge.
27. Dezember 2018      2018 starben 898 Arbeiter an ihrem Arbeitsplatz, weitere 341 wurden verletzt.
6. Januar 2019      Das Defizit des Landes verringerte sich aufgrund steigender Exporte zwischen Juli und November des laufenden Fiskaljahres um 12,46 Prozent oder 0,95 Mrd. US-Dollar.
7. Januar 2019      Bangladesch wird auf der World Economic League-Tabelle um 19 Plätze auf Rang 24 steigen, erklärt das britische Centre for Economics and Business Research.

**Textilindustrie:**

(siehe auch:              Menschenrechte, Deutsch-Bangladeschische Beziehungen)

23. September 2018      In der Maleker Bari Area in Gazipur werden mindestens zehn Textilbeschäftigte verletzt, als Polizisten sie mit Schlagstöcken schlugen. Sie hatten den Dhaka-Mymensing Highway blockiert, um für

die Auszahlung ihrer Löhne zu demonstrieren. Insgesamt nahmen einige Hundert Menschen an der Demonstration teil.

11. Oktober 2018 Die Mindestlohn-Kommission, die gebildet wurde, um die Löhne im Textilbereich zu untersuchen, beendet ihre Empfehlungen für die Arbeitslöhne in allen sieben Abstufungen. Diese liegen zwischen 8000 Taka und 10.436 Taka. Zuvor hatte der Staatsminister für Arbeit unter Protesten von Arbeitern 8000 Taka als Mindestlohn bekannt gegeben.
13. Oktober 2018 Die beiden Exportorganisationen BGMEA und BKMEA werden von der Regierung ermahnt, keine weiteren Unbedenklichkeitsbescheinigungen für Textilfirmen auszustellen, die den amtlichen Aufforderungen zur Verbesserung der Produktion nicht nachgekommen sind.
- Das Außenhandelsdefizit ist im Juli und August des laufenden Finanzjahres aufgrund von Mehrausgaben für den Import um 19,3 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gesunken.
16. Oktober 2018 Die Arbeiter einer Textilfabrik in Gacha (Gazipur) veranstalten eine Demonstration und verlangen ausstehende Löhne.
22. Oktober 2018 In der Adamzee Export Processes Zone in Narayanganj werden bei Kämpfen zwischen Textilarbeitern und der Polizei mindestens 50 Personen verletzt, darunter einige Polizisten. Die Auseinandersetzung begann, als die Arbeiter der Sand Garments Industry Limited eine Straße blockierten. Sie fordern die Auszahlung ihrer seit Monaten ausstehenden Löhne.
1. November 2018 In Hatimara in Gazipur werden bei Zusammenstößen zwischen Tausenden Textilbeschäftigten und den Ansar ein Mitglied der Ansar getötet und fünf weitere verletzt. Unruhen waren aufgekommen, als es ein Gerücht gab, dass ein Arbeiter wegen Diebstahls von einem Angestellten getötet worden sein soll, was sich später als nicht zutreffend herausstellte. Um weitere Auseinandersetzungen zu vermeiden, werden 20 Fabriken an diesem Tag geschlossen.
10. November 2018 532 Textilfabriken müssen ihre Beziehungen zu europäischen Firmen und Großhändlern abbrechen, wenn der Accord für Feuer- und Bausicherheit verboten wird. Die Textilfirmen wollen Berufung einlegen.
15. November 2018 Die ILO engagiert das Bureau Veritas, eine internationale Test-, Inspektions- und Zertifizierungsagentur, um die Arbeit der Remediation Coordination Cell der Abteilung zur Inspektion von Fabriken und Einrichtungen bei der Arbeit zur Verbesserung von Textilfirmen zu unterstützen.
22. November 2018 Eine Vertragspartner des Accord für Feuer- und Bausicherheit, der nach dem Unglück von Rana Plaza geschlossen wurde, um die Sicherheit in der Textilindustrie Bangladeschs zu verbessern, warnt die globale Modeindustrie, sie könne ihre Produkte nicht mehr von einigen Fabriken beziehen, wenn das Aufsichtsgremium wie vom High Court verfügt bald geschlossen werde. Die Regierung hatte dem Gremium eine Verlängerung eingeräumt, um letzte Sicherheitsvorkehrungen zu treffen und um eine nationale Regulierungsbehörde aufzubauen.
29. November 2018 In Yearpur in Ashulia in Dhaka stirbt ein Mann aus Tekninumshipara in Sonatala in Bogura, der an einem Mord an einem Textilarbeiter beteiligt gewesen sein soll, bei einem „Schusswechsel“ mit der Polizei.

2. Dezember 2018 Eine Nichtverlängerung des Accords für mehr Sicherheit in den Textilfabriken würde die Branche in Bangladesch gefährden, warnt Human Rights Watch.
3. Dezember 2018 In Fatullah in Narayanganj werden bei Auseinandersetzungen zwischen zumeist Textilarbeitern und der Polizei mindestens 50 Menschen verletzt. Seit fünf Tagen hatten die Beschäftigten von Fakir Knitwears Ltd. Für eine Lohnerhöhung demonstriert und dabei 20 Fabriken und 30 Fahrzeuge beschädigt und eine Straße für fünf Stunden blockiert. Am Vortag hatte das Management die Löhne um zehn Prozent erhöht.
12. Dezember 2018 In Gazipur werden an verschiedenen Orten bei Auseinandersetzungen zwischen Textilbeschäftigten aus 16 Textilfabriken in Konabari und Kashimpur mindestens 25 Menschen verletzt. Die Arbeiter sagen aus, sie hätten für die Einführung der neuen Lohnstrukturen demonstriert, als die Polizei Tränengasgranaten abgeschossen hätte. Besitzer von 20 Textilfirmen schließen ihre Fabriken.
13. Dezember 2018 Arbeiterunruhen erzwingen die Schließung von mindestens 70 Textilfabriken in Ashulia, Gazipur und Narayanganj. Die Arbeiter fordern höhere Löhne.
15. Dezember 2018 Die Regierung will Unstimmigkeiten innerhalb der Lohnstruktur in der Textilindustrie – soweit vorhanden – nach den Wahlen korrigieren.
17. Dezember 2018 In mehr als zehn Textilfabriken in Ashulia und Gazipur ruht weiter die Produktion.
18. Dezember 2018 Mit einem durchschnittlichen Lohn von 49 US-Cent pro Stunde verdienen viele Mitarbeiter, deren Firmen für H&M produzieren, weniger, als die Arbeitsgesetze in Bangladesch vorschreiben. Nach einer Studie ist die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft „fast nicht existent“.
20. Dezember 2018 30 Textilfabriken erklären, sie müssten angesichts andauernder Unruhen wegen höherer Löhne ihre Produktionsstätten schließen.
- Nach einem weltweiten Bericht leidet die Lieferkette der bangladeschischen Textilindustrie immer noch unter dem Fehlen einer „geteilten Verantwortung“ auf Seiten der globalen Käufer, obwohl die Transparenz bei den Käufern und über die Arbeitsbedingungen sich seit dem Rana-Plaza-Unglück 2013 verbessert hätten.
26. Dezember 2018 Gewerkschaftsführer, Aktivisten und Rekrutierer rufen die Regierung zu Schritten zu einer wirtschaftlichen und ökonomischen Reintegration zurückgekehrter Arbeitsmigranten auf. Sie spielten eine wichtige Rolle beim Aufbau der Devisenreserven in Bangladesch.
29. Dezember 2018 Nach einer Schätzung des Textil- und Juteministeriums werden die Gewinne der Textilindustrie in Finanzjahr 2020/21 voraussichtlich um 11 Mrd. US-Dollar niedriger liegen als das Ziel von 50 Mrd. US-Dollar, das von der Regierung gesetzt wurde.
1. Januar 2019 Die Alliance for Bangladesh Worker Safety, die Plattform der US-Modefirmen und –Großhändler hat ihre Arbeit beendet. Nach Aussage der Alliance wurden seit dem Rana-Plaza-Unglück 93 Prozent der Beanstandungen korrigiert, 428 Fabriken beseitigten sämtliche Mängel,



- 178 Firmen wurden von der Kooperationsliste gestrichen, weil es keine Fortschritte gab.
6. Januar 2019 Tausende Textilarbeiter in Dhaka, Gazipur und Savar veranstalten Proteste für eine proportionale Lohnsteigerung für alle Lohnstufen und Arbeiter. 55 Fabriken mussten daraufhin schließen.
8. Januar 2019 In Savar und Uttara in Dhaka und Gazipur werden bei Demonstrationen der Textilarbeiter für Lohnerhöhungen ein Arbeiter getötet und etwa 100 Menschen verletzt, darunter 30 Polizisten.
13. Januar 2019 Nach Tagen des Protest kündigt die Regierung höhere Löhne für Textilarbeiter an. Sie sollen rückwirkend von Dezember an steigen, erklärt Handelsminister Tipu Munshi nach einem Treffen mit Vertretern der Gewerkschaften und Fabrikbesitzern. Die Arbeiter forderten, dass eine bereits 2018 beschlossene Staffelung bei der Bezahlung auch umgesetzt werde. Das Arbeitsministerium teilte nun mit, das gesetzliche Mindestgehalt für Berufseinsteiger bleibe bei monatlich 8000 Taka (knapp 83 Euro). Ein Arbeiter mit einschlägiger Berufserfahrung soll nun aber 18 257 Taka pro Monat statt der bisher geltenden 17 510 Taka bekommen. Die Löhne in den dazwischen liegenden vier Stufen würden entsprechend angepasst.
30. Januar 2019 Unterschiedlichen Gewerkschaftsberichten zufolge sind nach den jüngsten Demonstrationen in der Textilarbeiterschaft in Bangladesch 4900 bis 7000 Streikteilnehmer entlassen und 30 bis 100 Anführer verhaftet worden.

### **Bangladesch und Indien:**

(siehe auch: Wirtschaft/Außenwirtschaft)

21. Oktober 2018 An der Grenze von Chowka im Shibganj Upazila wird in einem Obstgarten eine Leiche gefunden. Einwohner sagen, dass indische Grenzschrützer auf eine Gruppe Viehhändler geschossen hatte. Bei der Leiche handelt es sich um einen 30-jährigen Mann aus Parchonka.
7. Januar 2019 Nach eineinhalb Jahren kehren sieben bangladeschische Kinder, die nach Indien entführt worden waren, nach Hause zurück. Männer der BSF übergeben sie der Border Guard Bangladesch.

### **Bihari/muslimische Einwanderer aus Indien:**

26. Mai 2018 Das Bihari-Flüchlingscamp im Dhakaer Stadtteil Mohammadpur ist Ziel einer Drogen-Razzia des Rapid Action Battalion (RAB). Nach der Durchsuchung werden 76 Bewohner festgenommen.
29. Juli 2018 Indien erstellt im Bundesstaat Assam ein vorläufiges umstrittenes Bürgerregister. Darin nimmt die Regierung aber nur Bewohner auf, die nachweisen können, dass sie bereits vor 1971 in Assam gelebt haben – dem Jahr, als Millionen Menschen vor dem Unabhängigkeitskrieg aus Bangladesch nach Indien flohen. 30 Millionen Menschen, die diese Bedingung nicht erfüllen, haben sich für eine Aufnahme in die Liste beworben. Mehr als vier Millionen werden jedoch abgelehnt und verlieren somit faktisch die Staatsbürgerschaft.

**Rohingyas/Flucht und Verfolgung in Myanmar:**

(siehe auch: Menschenrechte)

25. Juni 2018 Die EU erlässt Einreiseverbote und Vermögenssperren gegen ranghohe Militärs aus Myanmar. Die sieben betroffenen Beamten aus Armee, Polizei und Grenzschutz seien maßgeblich an der Vertreibung Hunderttausender muslimischer Rohingya beteiligt gewesen, erklären die EU-Außenminister in Luxemburg.
2. Juli 2018 UN-Generalsekretär António Guterres und Weltbank-Chef Jim Yong Kim besuchen ein Rohingya-Flüchtlingslager in Bangladesch. „Ich habe gerade von Rohingya-Flüchtlingen, die vor kurzem aus Myanmar geflohen sind, unvorstellbare Berichte von Mord und Vergewaltigung gehört“, tweetete Guterres. 200 000 Rohingya müssten in der bereits begonnenen Monsunzeit umgesiedelt werden. Die Delegation, zu der auch UN-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi gehört, ist tags zuvor zu einem zweitägigen Besuch nach Bangladesch gekommen. In der Hauptstadt Dhaka trafen Guterres und Kim Premierministerin Sheikh Hasina. Ziel ist es, auf den Bedarf an Spenden für die humanitären Hilfsleistungen in den Rohingya-Lagern aufmerksam zu machen. Nur 26 Prozent der in diesem Jahr benötigten 813 Millionen Euro sind nach UN-Angaben gedeckt.
31. Oktober 2018 Die Regierungen von Bangladesch und Myanmar einigen sich, im November die ersten Rohingya-Flüchtlinge zurückzuführen. Der UNHCR lehnt dies ab. Die Lage in Rakhine sei einfach noch nicht sicher.
12. November 2018 Amnesty International entzieht Aung San Suu Kyi die Auszeichnung als Botschafterin des Gewissens. Der Preis war ihr 2009 verliehen worden. Aung San Suu Kyi wird für die Vertreibung und Menschenrechtsverletzungen an den Rohingya mitverantwortlich gemacht.
14. November 2018 Mehrere Hundert Rohingya haben im Flüchtlingslager in Bangladesch gegen Pläne demonstriert, sie nach Myanmar zurückzuschicken. „Wir gehen nicht“, rufen sie in einem der Camps im südbangladeschischen Cox's Bazar. Ohne eine Anerkennung ihrer Bürgerrechte wollten sie nicht zurück in ihre Heimat, erklärten die staatenlosen Flüchtlinge. Der Chef der bangladeschischen Flüchtlingskommission, Abul Kalam, rief die Menschen in den Lagern auf, sich freiwillig für die Rückkehr zu melden. Das tut zunächst niemand. Die UN-Menschenrechtskommissarin Michelle Bachelet sowie Dutzende Hilfsorganisationen haben vor einer erzwungenen, verfrühten Rückführung gewarnt. Bangladesch hat daraufhin erklärt, niemand werde gegen seinen Willen zurückgeschickt. Die Rückführung war bereits vor einem Jahr zwischen den asiatischen Nachbarländern vereinbart worden. Ende Oktober hatten sie dann den Beginn kurzfristig angekündigt und sich auf eine Liste von zunächst 2260 Rückkehrern geeinigt. Viele derjenigen, die auf der Liste standen, tauchten in dieser Woche aus Angst, zurückgeschickt zu werden, innerhalb der Flüchtlingslager unter. Auch Human Rights Watch fordert, dass die Abschiebung gestoppt wird. Die Gefahr für Rückkehrende sei in Myanmar zu groß.
15. November 2018 Die geplante Rückführung der ersten 150 Rohingya-Flüchtlinge von Bangladesch nach Myanmar ist gescheitert. Keiner der Flüchtlinge wollte freiwillig in die alte Heimat zurückkehren. „Wir können sie nicht zwingen“, sagte der Chef der bangladeschischen Flüchtlingskommis-

sion, Abul Kalam. Die beiden Länder hatten eine Rückkehr der ersten Rohingya vereinbart.

6. Februar 2019 Außenminister A.K. Abdul Momen erklärt nach einem Treffen mit der US-Schauspielerin Angelina Jolie in Dhaka, Bangladesch werde seine Grenze zum östlichen Nachbarland schließen. Kurz zuvor sind 200 Buddhisten auf der Flucht vor Kämpfen zwischen Soldaten und Rebellen in Myanmars Bundesstaat Chin in Bangladesch angekommen. Jolie reiste als Sonderbotschafterin des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR nach Bangladesch gereist und besuchte die Rohingya-Flüchtlingslager. „Wir hatten unsere Grenze für angemessene Menschen offen gelassen“, sagt Momen mit Blick auf die Rohingya. „Mehr werden wir nicht aufnehmen.“
14. März 2019 Razia Sultana kritisiert die dauerhafte Unterbringung von fast einer Million Rohingya in Flüchtlingslagern. „Dort haben sie keine Zukunft“, sagt die Anwältin und Menschenrechtsverteidigerin, die gerade erst mit dem International Women of Courage Award (IWCA) des US Department of State ausgezeichnet worden ist.

### **Im Ausland lebende Bangladeschi:**

(siehe auch: Frauen)

8. Oktober 2018 Der bangladeschische Hochkommissar in Singapur, M. Mustafizur Rahman, drängt die Auslandsgemeinde dazu, gemeinsam auf die Ziele hinzuarbeiten, wie sie in der Vision 2021 und 2041 dargelegt sind.
10. Oktober 2018 Tausende bangladeschische Arbeiter mit sog. freien oder individuellen Visa, auch bekannt als „friends-and-family-visas“, waren die schlimmsten Opfer der Migration in Länder des Mittleren Ostens, da diese nicht per se zur Arbeitsaufnahme berechtigten.
18. Oktober 2018 Der saudische Kronprinz M. bin Salman bin Abdulaziz würdigt die „großartige Entwicklung Bangladeschs unter der dynamischen Führung von Premierministerin Sheikh Hasina“.
19. Oktober 2018 Das Königreich Saudi Arabien verhaftet weiter männliche und weibliche Beschäftigte aus Bangladesch und weist sei aus, obwohl sie gültige Papiere haben. Arbeiter berichten nach ihrer Rückkehr von brutalen Razzien und Inhaftierungen.
25. Oktober 2018 19 Prozent der zunächst an Arbeitsmigration Interessierten sind 2017 nicht ins Ausland gegangen, nachdem sie einen Teil der oder die gesamten Vermittlungsgebühren bezahlten, stellt eine Untersuchung fest.
4. November 2018 Obwohl bangladeschische Arbeiter in 165 Ländern arbeiten, gibt es nur mit zwei von ihnen ein Abkommen (Kuwait und Katar). Das mache die Migranten besonders verwundbar, sagen Aktivisten.
- Das Kuwaiter Innenministerium erlässt ca. 2900 Haftbefehle gegen Ausländer, die von ihren Firmen im Stich gelassen wurden. Sie hatten den Betroffenen Arbeitsstellen angeboten, die gar nicht existierten.
8. November 2018 Nach der malaysischen Nachrichtenagentur Bernama wurden seit Januar mindestens 8748 Bangladeschis von der Einwanderungspolizei festgenommen.

14. November 2018 Die Zahl der Studenten aus Bangladesch in den Vereinigten Staaten ist während des letzten Studienjahres um 4.9 Prozent gestiegen.
24. November 2018 Ca. 2.000 Bangladeschi kommen seit Januar jeden Monat aus dem Königreich Saudi Arabien zurück, weil sie keine Arbeit finden.
25. November 2018 Arbeitsangebote in Kuwait für über 500 Arbeiter erwiesen sich als Illusion, weil sie auf Betrüger hereinfließen.
17. Dezember 2018 Am Internationalen Migrantentag ist in Bangladesch ein drastischer Rückgang von Arbeitsmöglichkeiten für Bangladeschis in Übersee zu verzeichnen. Gleichzeitig steigen die Kosten dafür stark an.
19. Dezember 2018 Gewerkschaftsführer und Aktivisten schlagen vor, dass die Regierung Arbeiter unter bilateralen Vereinbarungen mit Zielländern ins Ausland schickt, damit deren Rechte geschützt und die Verantwortung der Arbeitgeber sichergestellt werden.
29. Dezember 2018 Mindestens 45.000 bangladeschische Arbeiter, die in den Vereinigten Arabischen Emiraten ohne Dokumente waren, haben von der Botschaft in Abu Dhabi maschinenlesbare Pässe erhalten.
5. Januar 2019 Trotz Problemen durch sexuelle Belästigung, Folter und Nichtbezahlen von Lohn war das Königreich Saudi Arabien 2018 mit 73 Prozent für insgesamt 101.695 der Arbeitsmigrantinnen das wichtigste Ziel.
20. Februar 2019 Die britische Regierung erklärt die Staatsbürgerschaft der IS-Anhängerin Shamima Begum für ungültig. Damit kann sie nicht zurückkehren. Begum hatte sich im Alter von 15 Jahren der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) in Syrien angeschlossen. Vier Jahre später, nach der Geburt eines Kindes, will sie heimkehren. Die Anwältin der Familie in Großbritannien, Tasnime Akunjee, nennt die Entscheidung "sehr enttäuschend". Begum sei zwar in Bangladesch geboren, habe aber nur einen britischen Pass. Man werde Rechtsmittel gegen die Entscheidung einlegen.

### **Entwicklungskooperation/Weltbank:**

19. Dezember 2018 Die Weltbank wird 500 Mio. US-Dollar zur Verbesserung der Vieh- und Milcherzeugung in Bangladesch bereitstellen, um die wachsende Nachfrage des Landes nach Eiern, Fleisch und Milch zu decken und die Ernährung seiner Bürger\*innen zu verbessern. Nach Auskunft eines Vertreters der Regierung soll dazu ein Darlehensvertrag zwischen der Regierung und der Weltbank unterzeichnet werden mit einer Laufzeit von 30 Jahren. „Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tierproduktion bedrohen die Entwicklung der Tierhaltung“, sagte Manivel Sene, Teamleiter der Bank für das Projekt zur Entwicklung von Vieh und Milchprodukten. Auch sei der Viehbestand der ländlichen Haushalte stark gefährdet – insbesondere durch Naturereignisse und schwere Krankheiten. Deswegen sei auch eine Tierversicherung geplant.
29. Januar 2019 Im Jahr 2015 ist Kapital in Höhe von 5,9 Milliarden US-Dollar aus Bangladesch abgeflossen. Dies erhöht den Betrag seit 2005 auf 81,74 Milliarden US-Dollar. Das ergibt die Studie "Illicit Financial Flows to and

from 148 Developing Countries: 2006-2015“ der in Washington ansässigen Forschungsorganisation Global Financial Integrity. Vermutet wird, dass der illegale Abfluss oder die Geldwäsche aus Bangladesch durch Überfakturierung bei der Einfuhr und Unterfakturierung bei der Ausfuhr ermöglicht wurden. Überfakturierung bedeutet, dass überhöhte Beträge in Rechnung gestellt werden. Die Organisation schätzt auch die illegalen Finanzströme in das Land, die 2,4 bis 2,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2015 betrugten und durch Unterfakturierung beim Import und Überfakturierung beim Export erfolgten. Nach Schätzungen auf der Grundlage von Handelsstatistiken wurden 17,5 Prozent des gesamten Handels Bangladeschs im Wert von 33,7 Milliarden US-Dollar mit entwickelten Volkswirtschaften gewaschen (2015). Global Financial Integrity definiert illegale Finanzströme als "Geld, das illegal verdient, verwendet oder bewegt wird und eine internationale Grenze überschreitet". Der ehemalige Gouverneur der Bangladesch Bank, Salehuddin Ahmed, sagt „New Age“, dass der Trend der Geldwäsche nicht nachlassen werde, solange die Korruption nicht verhindert werde.

### **Deutsch-Bangladeschische Beziehungen:**

- August 2018 Peter Fahrenholz übernimmt das Amt des deutschen Botschafters in Bangladesch. Bevor er ins Auswärtige Amt wechselte, arbeitete Fahrenholz zwei Jahre bei der Deutschen Bank. Nach Stationen unter anderem im indischen Mumbai und in Äthiopien war er Botschafter in Ruanda und zuletzt deutscher Generalkonsul in Toronto (Kanada). Fahrenholz' Vorgänger Thomas Prinz wechselte als diplomatischer Vertreter der Bundesrepublik Deutschland nach Taipeh.
28. August 2018 Ananya Azad, in Bangladesch mit dem Tode bedroht, lebt als anerkannter Asylbewerber in Deutschland. Nun wollte er in Ungarn studieren. Er darf als Ausländer den schon zugewiesenen Studienplatz nicht einnehmen. Die „Hamburger Stiftung“ und viele Freunde des begabten Bloggers sind entsetzt.
28. September 2018 In Hannover organisieren Unterstützer ein Benefizkonzert für die zu Hunderttausenden nach Bangladesch geflohenen Rohingya.
6. Oktober 2018 Auf seiner Mitgliederversammlung in Berlin diskutiert das Bangladesch Forum Deutschland Bangladesch Forum Deutschland über die Entwicklung in Bangladesch. Amnesty International kritisiert als Mitglied des Netzwerks unter anderem die Unterdrückung der Meinungsfreiheit im Land und die Verfolgung von Oppositionspolitikern.
2. November 2018 Die Europäische Union wird keine offiziellen Beobachter zur Parlamentswahl im Dezember 2018 entsenden.
13. November 2018 In Berlin demonstrieren Bürger gegen die nun schon 100 Tage andauernde Inhaftierung von Shahidul Alam. Organisiert wird der Protest von "Reporter ohne Grenzen".
21. Dezember 2018 In Berlin stirbt Arpita. Die junge Bloggerin und PEN-Stipendiatin ist aus Bangladesch geflüchtet.
23. Dezember 2018 In seinem „Adventskalender“ informiert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit heute über die Bedingungen, unter denen die Textilarbeiterinnen in den Hauptproduktionsländern arbeiten.

Darin heißt es etwa zum Thema Bezahlung: „In Bangladesch zum Beispiel erhalten ungelernete Näherinnen nur einen Mindestlohn von 50 Euro im Monat. In Deutschland kostete eine Arbeitsstunde in der Bekleidungsindustrie im Jahr 2016 nach Angaben des Gesamtverbands der Textil- und Modeindustrie 32 Euro. In anderen EU-Ländern ist das Kostenniveau ähnlich.“

19. Januar 2019 In Bangladesch ist ein Film über den Terrorangriff auf ein Cafe im Dhakaer Stadtteil Gulshan verboten worden. „Shonibar Bikel“ ist eine deutsch-bangladeschische Koproduktion. Angeblich könnte sie Unruhe unter der muslimischen Bevölkerung auslösen.
29. Januar 2019 Gemeinsam mit dem Colloquium Dritte Welt und der Volkshochschule Osnabrück informierte Amnesty International über die Folgen der Klimaerwärmung für Bangladesch. Viele Menschen müssen heute schon ihren Heimatort verlassen, zum Beispiel weil Übersalzung des Bodens Landwirtschaft unmöglich macht. In den großen Städten des Landes ist das Überleben aber kaum einfacher.
1. Februar 2019 In Berlin und anderen Großstädten weltweit demonstrieren Verbraucher gegen die Nichtverlängerung des Abkommens über Brandschutz und Gebäudesicherheit (Accord on Fire and Building Safety) in Bangladesch. Veranstalter ist die Aktion Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign).

---

**Anmerkung:** Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Meldungen sind vor allem bangladeschischen und internationalen Zeitungen sowie Berichten verschiedener Organisationen entnommen.